

Einladung

– öffentlich –

Sitzung 30

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Ortsvorsteher,

zur Gemeinderatssitzung am **Montag**, den **25.10.2021, 19.30 Uhr**, in der **Goldberghalle Oberried**, werden Sie herzlich eingeladen. Sie werden gebeten, entsprechend § 34 Abs. 3 GemO Baden-Württemberg an der Sitzung teilzunehmen. Wer gesundheitliche Bedenken für sich bzw. seine Angehörigen hat, ist zur Teilnahme nicht verpflichtet. Aus Gründen des Infektionsschutzes werden keine Getränke gestellt, bitte bringen Sie sich bei Bedarf selbst etwas mit. Bitte beachten Sie, dass wir während der Sitzung gegebenenfalls lüften müssen und dies zu einer eher kühlen Raumtemperatur führen kann. Im Übrigen gilt das jeweils aktuelle Hygienekonzept der Gemeinde für die Durchführung von Gemeinderatssitzungen in der Goldberghalle. Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

Nachfolgend die Tagesordnungspunkte:

1. Klimaschutz: Etablierung eines Bürger_innenrats zum Thema "100 % Erneuerbare Energie in der Region Freiburg"
2. Bekanntgaben
3. Interkommunales Klimaschutzprojekt: Solarpotenzialanalyse für das Dreisamtal
4. Grundsteuer B Hebesatzänderung
5. Qualifizierter Mietspiegel
6. Gutachterausschuss Breisgau Nord-Hochschwarzwald - Wahl der Gemeindevertreter
7. Bauantrag Hercherhof 1, Flst.Nr. 138/1, hier: Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz und Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage
8. Bauantrag Talstraße 65, Flst.Nr. 28/4, hier: Nutzung der Tenne zu einem Versammlungsraum nach VStättVO
9. Bauvoranfrage Eckweg 1a Flst.Nr. 3/35, hier: Anbau an bestehendes Wohnhaus für Lohnwollspinnerei
10. Verschiedenes
11. Frageviertelstunde



Klaus Vosberg, Bürgermeister

TOP 1 Klimaschutz
Etablierung eines Bürger_innenrats zum Thema
"100 % Erneuerbare Energie in der Region Freiburg"

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Implementierung eines regionalen Klimabürger_innenrates zum Thema „100 % Erneuerbare Energien in der Region Freiburg“ – vorbehaltlich gleichlautender Beschlussfassungen von mindestens zehn Umlandgemeinden einschließlich Stadt Freiburg – in 2022 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Auftrages zur Verfahrensbegleitung durch eine/n hierfür geeigneten Dienstleister_in gemäß der unter „3. Finanzierung“ aufgeführten Kostenverteilung zu.

Sachverhalt:

Der Klimawandel stellt Städte und Gemeinden als zentrale Akteure bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der Umsetzung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung vor große Herausforderungen. Um ihre in wichtigen Klimaschutzmaßnahmen auf Gemeindegemarkungen begrenzte Zuständigkeit gebietsübergreifend auszuweiten, gewinnt interkommunale Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung.

Auf Initiative einer Bürger_innengruppe aus Freiburg und Merzhausen wurde der Vorschlag, einen regionsumfassenden Klimabürger_innenrat in Freiburg zu implementieren, erstmals in der Fachgruppe Umwelt der Region Freiburg im November 2020 eingebracht. Als Auslöser für die Überlegungen zur Gründung eines regionalen Klimabürger_innenrates wurden dabei die voranschreitende Klimakrise und die verstärkte Forderung von direkten Mitwirkungsmöglichkeiten angeführt. Was für die Region Freiburg noch als Pilotprojekt erscheinen mag, hat sich in Ländern wie Irland, Kanada, Belgien und Australien, wo es bereits Bürger_innenräte gab und gibt, als international anerkanntes Demokratieinstrument zur Stärkung der repräsentativen Demokratie erwiesen und bewährt. In Irland gelang es durch die Unterstützung eines Bürger_innenrates, eine Lösung für das Abtreibungsverbot, eines der heikelsten Themen der irischen Politik, zu finden. Auch in Deutschland wurde 2019 ein Bürger_innenrat auf bundesweiter Ebene abgehalten, um über die Einführung von weiteren Bürgerbeteiligungsformen und direkten Demokratieelementen als Ergänzung zur parlamentarisch-repräsentativen Demokratie zu beraten. Dabei wurde die Empfehlung erarbeitet, die Berufung von bundesweiten Bürger_innenräten gesetzlich zu verankern, um zu aktuellen Themen eine möglichst breite Bevölkerungsschicht bei der politischen Meinungsbildung miteinzubeziehen.

Nach mehreren Vorgesprächen mit Gemeindevertreter_innen und Vertreter_innen der Initiative Klimabürger_rinnenrat Region Freiburg halten viele Städte und Gemeinden aus der Region Freiburg die Implementierung eines zeitlich begrenzten Klimabürger_innenrates zur Bearbeitung eines klimarelevanten Themas, welches sich gemeindeübergreifend auswirkt, für sehr begrüßenswert. Konkret soll der Klimabürger_innenrat zur Bearbeitung des Themas „100 % Erneuerbare Energien Region Freiburg“ implementiert werden. Ziel soll es sein, zu dem festgelegten Thema gemeindeübergreifende Lösungsansätze in Form von Empfehlungen auszuarbeiten, die dann den jeweiligen Gemeinderäten als wichtige Informations- und Handlungsgrundlage für die weiteren klimapolitischen Entscheidungen dienen sollen.

1. Was ist ein Bürger_innenrat?

Das Instrument Bürger_innenrat ist gesetzlich nicht geregelt. Nach gängiger Praxis gehören zu einem Bürger_innenrat als Hauptorgan auch ein Beirat und ein Aufsichtsgremium, welche einen geordneten Ablauf gewährleisten bzw. unterstützen sollen.

Der Bürger_innenrat selbst setzt sich aus zufällig gelosten und danach repräsentativ ausgewählten Bürger_innen zusammen, die nach einem gemeinsamen, mehrere Tage umfassenden Konsultationsprozess durch eine professionelle fachliche Begleitung und Moderation dazu befähigt werden, Handlungsempfehlungen zu einem bestimmten Thema zu erarbeiten und zu gewichten bzw. zu priorisieren (z. B. Maßnahme X Zustimmung von 78 % der Teilnehmer, Maßnahme Y Zustimmung von 54 % der Teilnehmer usw.). Die dadurch entstandenen Handlungsempfehlungen sollen dann den politischen Gremien (hier: Gemeinderäte der beteiligten Städte und Gemeinden) als Informationsgrundlage und Diskussionsbasis für eine mögliche Umsetzung der eingebrachten Empfehlungen dienen.

2. Konzept für die Region Freiburg

Der Klimabürger_innenrat Region Freiburg soll die Gesamtanzahl von ca. 100 Personen nicht übersteigen und zunächst an drei Samstagsterminen, mit Ausweitungsoption auf sechs Samstagstermine, zu einem klar abgegrenzten Thema tagen.

2.1 Bürger_innenrat

Um eine angemessene Repräsentation von Stadt und Umland sowie von kleinen wie großen Städten und Gemeinden sicherzustellen und regional eine möglichst breite Bevölkerungsschicht miteinzubeziehen, wird eine Verteilung der in den Bürger_innenrat zu berufenden Einwohner_innen zu 1/3 aus dem Stadtgebiet (ca. 33 Personen) und zu 2/3 aus den Umlandgemeinden (ca. 67 Personen) festgesetzt.

Einwohnergruppe	Gemeinde (Einwohner)	Teilnehmer
1.000 - 5.000	Bollschweil (2312)	3
1.000 - 5.000	Buchenbach (3128)	3
1.000 - 5.000	Heuweiler (1121)	3
1.000 - 5.000	Horben (1181)	3
1.000 - 5.000	Oberried (2868)	3
1.000 - 5.000	Stegen (4539)	3
1.000 - 5.000	Wittnau (1504)	3
5.000 - 10.000	Kirchzarten (9880)	4
5.000 - 10.000	Merzhausen (5325)	4
5.000 - 10.000	Schallstadt (6414)	4
10.000 - 15.000	Beispiel	5
10.000 - 15.000	Gundelfingen (11.825)	5
10.000 - 15.000	Titisee-Neustadt (12.216)	5
15.000 - 20.000	Beispiel	6
20.000 - 25.000	Beispiel	7
25.000 - 30.000	Beispiel	8
Summe		69

Die Umlandgemeinden werden in Größengruppen in 5.000er-Schritten eingeteilt. Jede Gemeinde stellt mindestens drei Teilnehmer_innen (Größengruppe bis 5.000 Einwohner) und je angefangene 5.000 Einwohner eine_n weitere_n Teilnehmer_in. Die Aufstellung wurde anhand der bisher geäußerten Interessensbekundungen der Städte und Gemeinden der Region an einer Teilnahme am Bürger_innenrat vorgenommen. Änderungen im Detail können sich noch ergeben. Um den Bürger_innenrat handlungsfähig zu halten, können nicht alle Gemeinden der Region Freiburg teilnehmen, sondern maximal 14 bis 16 Städte und Gemeinden.

2.2 Aufsichtsgremium

Das Aufsichtsgremium soll aus sechs Mitgliedern bestehen und wird im Vorfeld von den Mitgliedsgemeinden ausgewählt. Dabei entsendet die Stadt Freiburg zwei Gemeinderät_innen und die Umlandgemeinden bestimmen in einem geeigneten Verfahren vier Bürgermeister_innen. Um auch hier eine regionale Repräsentativität sicherzustellen, sollen Bürgermeister_innen aus örtlich möglichst

auseinanderliegenden Gemeinden berufen werden. Zentrale Aufgabe des Aufsichtsgremiums ist die Verfahrenskontrolle und Auseinandersetzung mit möglicherweise auftretenden Verfahrensfehlern.

2.3 Beirat

Der Beirat soll aus fünf bis zehn Vertreter_innen der Wissenschaft und anderen geeigneten Gruppen der Zivilbevölkerung bestehen. Diese begleiten den Prozess inhaltlich und sollen ebenfalls als Ansprechpartner_innen für den Bürger_innenrat dienen. Der Beirat wird im Vorfeld vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg nach Rücksprache mit den Mitgliedsgemeinden zusammengestellt.

Die Fraktionen der jeweiligen Gemeinderäte sind vorschlagsberechtigt und können vor Beginn des Verfahrens konkrete, dem festgelegten Themengebiet „100 % Erneuerbare Energien Region Freiburg“ angehörende Themen in den Beirat einbringen. Die finale Themenauswahl obliegt dem Beirat.

3. Ausblick

Der Prozess soll mit Beginn des Jahres 2022 anlaufen und im Verlauf des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation sollen im Rahmen einer beschränkten Vergabe nach Zustimmung der beteiligten Städte und Gemeinden bis Ende 2021 an einen Dienstleister vergeben werden, der bereits über Erfahrungen in der Durchführung von Bürger_innenräten verfügt und einen hohen Wert auf ein demokratisch-orientiertes und qualitativ hochwertiges Verfahren legt.

Insgesamt gewährleistet das Instrument eines Bürger_innenrats eine repräsentative und fachlich begleitete Beteiligung der Bevölkerung innerhalb der bewährten kommunalpolitischen Entscheidungsstrukturen. Die Gemeinderäte als kommunalpolitisches Hauptorgan erhalten auch Informationen über die Intensität aufgrund der Gewichtung der Empfehlungen, was gewöhnlich nicht der Fall ist. Ferner verläuft das Verfahren durch die externe Auftragsvergabe im Wesentlichen ohne die Inanspruchnahme von Ressourcen der Kommunalverwaltungen und ist entsprechend der einzubringenden Beträge im Hinblick auf das Ergebnis kostengünstig. Besonders ist der gemeinde- und kreisübergreifende Ansatz, welcher die politischen Ziele der Region Freiburg abgedeckt, die sie in ihrem Kooperationsvertrag definiert hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Verfahrensbegleitung, Durchführung und Erstellung eines Abschlussberichtes durch einen geeigneten Dienstleister wird eine Kostenobergrenze festgesetzt. Die kommunale Kostenbeteiligung beträgt hierbei insgesamt 100.000 Euro. Sollten im Rahmen der Angebotsanfrage Angebote unterhalb der Kostenobergrenze eingehen, führt dies zu einer anteiligen Kostenreduzierung für die beteiligten Gemeinden. Die Gesamtkosten werden zunächst für drei Samstagstermine kalkuliert.

Der Dienstleister kann in eigener Regie Sponsorengelder generieren und diese in die Angebotshöhe miteinfließen lassen. Potenzielle Sponsor_innen erhalten dann die Möglichkeit, durch ihren zusätzlichen Beitrag die Tagungshäufigkeit auf sechs Samstage zu erhöhen und somit direkt zur Erhöhung der Prozessqualität und des Mehrwertes für den Klimaschutz beizutragen.

Die Kostenbeteiligung erfolgt entsprechend der Anzahl der in den Bürger_innenrat entsendeten Einwohner_innen (vgl. Tabelle, Ziffer 2.1) und liegt somit je nach Gemeindegröße ungefähr bei ca. 1.000 Euro pro Teilnehmer.

Die Kostenbeteiligung für die Gemeinde Oberried liegt bei ca. 4.000 Euro, die in die Haushaltsplanung 2022 mitaufzunehmen sind.

TOP 3 Interkommunales Klimaschutzprojekt: Solarpotenzialanalyse für das Dreisamtal

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die Erstellung einer Solarpotenzialanalyse mit der Fa. Greenventory als interkommunales Projekt.

Sachverhalt:

Das Freiburger Unternehmen Greenventory hat ein webbasiertes Tool entwickelt, ähnlich einem Solarkataster, doch deutlich weitgehender und genauer, mit dem Gebäudebesitzer auf einen Klick sehen, welches PV-Potenzial ihr Gebäude in kWp hat, in welchem Umfang eine Eigenversorgung möglich wäre und was dies an Kosteneinsparung brächte. Wenn man möchte, wird man gleich an den örtlichen / regionalen Energieversorger, an den PV-Berater des Landkreises oder an örtliche Fachbetriebe zur Beratung weitergeleitet.

Infos zum Pilotprojekt in Staufen sind unter www.staufen.de, zur Firma Greenventory unter www.greenventory.de abrufbar.

Es ist vorgesehen, das Projekt interkommunal in den Gemeinden des Bürgermeistersprengels Dreisamtal (Glottertal, St. Peter, St. Märgen, Buchenbach, Stegen, Kirchzarten und Oberried) umzusetzen.

Am 22. September hat der Geschäftsführer der Fa. Greenventory, Dr. Sven Killinger, das Projekt in einem Infoabend vor den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden vorgestellt. Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Die Gesamtkosten für die Erstellung und Pflege über 2 Jahre belaufen sich auf ca. 25.000 - 30.000 €. Die Aufteilung auf die beteiligten Gemeinden erfolgt nach der Einwohnerzahl.

Finanzielle Auswirkungen:

Es ist mit Kosten von ca. 3.000 Euro zu rechnen. Diese sind in den Haushaltsplan 2022 aufzunehmen.



greenventory
energy decisions made easy

Ein Spin-Off von:



energy decisions
made easy

Die Gründer



Dr.-Ing. Sven Killinger



Kaufmännische Leitung

- Wirtschaftsingenieur
- Promotion Energiewirtschaft
- 10 jährige Berufserfahrung Energiesektor (Fraunhofer)

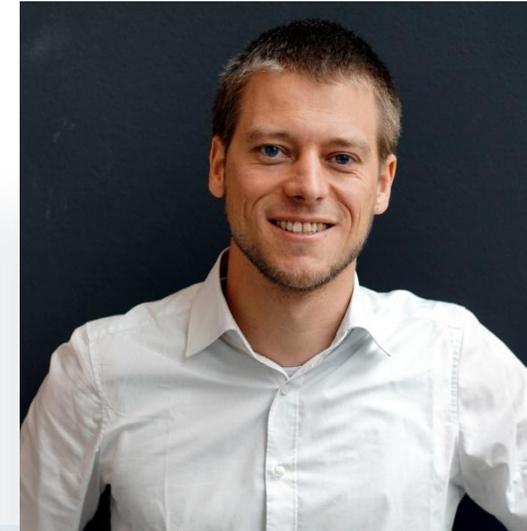


Dr. David Fischer



Technische Leitung

- Experte Energietechnik
- Experte Energieinformatik
- 10 jährige Berufserfahrung Energiesektor (Fraunhofer)



Dr.-Ing. Kai Mainzer



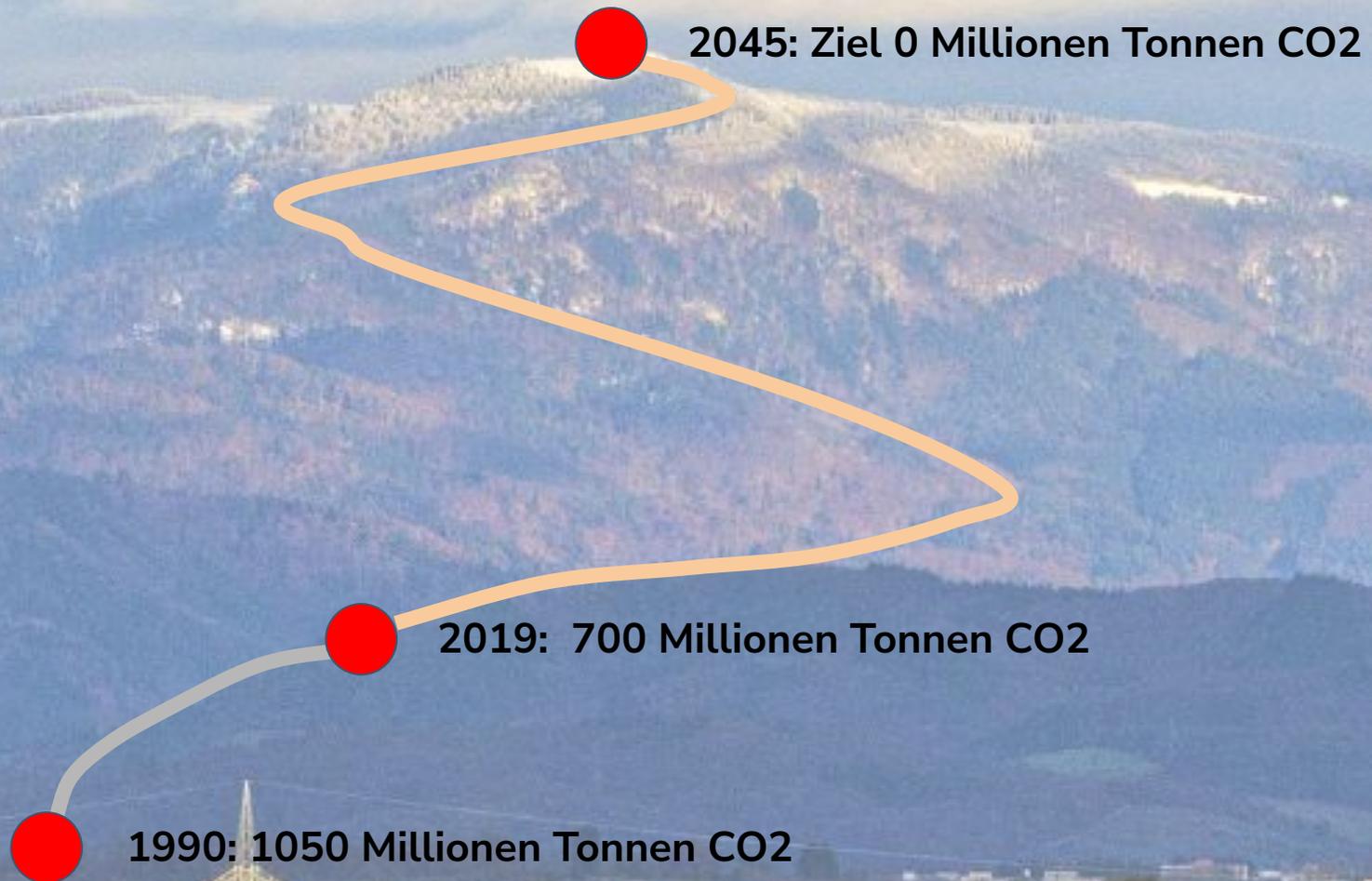
Forschung & Entwicklung

- Experte Geoinformatik, Machine Learning und KI
- 10 Jahre Erfahrung in Strom- und Wärmeplanung (KIT)

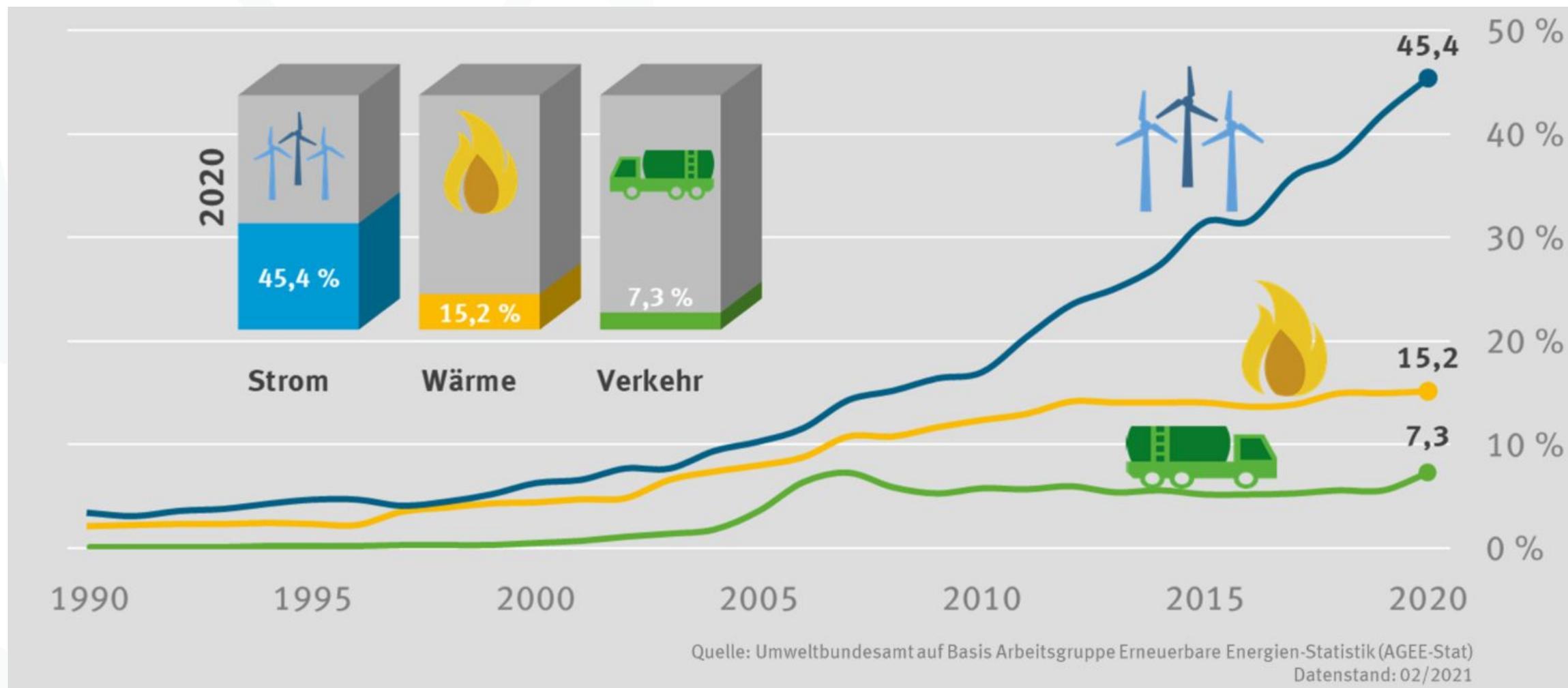
Das Team



Energiewende: Eine große gemeinsame Aufgabe



Energiewende: Eine Strom-, Wärme & Mobilitätswende



Energiewende: Die Summe vieler Energieprojekte



???

Wärmenetze,
Quartiersprojekte,
PV-Batteriesysteme,
Ladeinfrastruktur,...

Kommune als Schlüsselakteur:
Nachhalt. Kommunalentwicklung?
Bürgerpartizipation?

Herausforderungen bei Energieprojekten

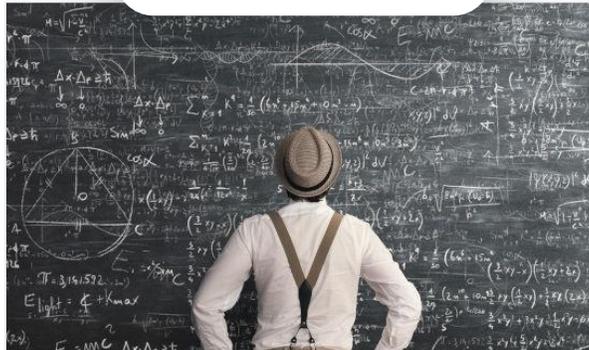
1

Wenig Daten
und Transparenz



2

Komplexe
Planung



3

Umsetzung /
Kommunikation



Technologische Grundlage

Lösung: Datengestützte Entscheidungsunterstützung

greenventory
energy decisions made easy

REASON - 20171114_164653_Durlach

File Settings Tools View

Infrastructure Building Sample Energy Efficiency Potential Demand Optimization
Region definition Data Technologies PV Potential Biomass Potential Wind Potential

Radiance Settings
Radiation data csv: 2016_15min_49.0140_8.4043_Karlsruhe.csv
Surface Tilt categories: 0,14,21,29,37,44,52,61,68
Surface Azimuth categories: 5,67,5,90,112,5,135,157,5,180,202,5,225,247,5,270,292,5,315,337,5

Roof Calculation Settings
flat roof share [%] 9%
large building threshold [m²] 3,000.00
average slanted roof angle [°] 37.00
standard deviation of slanted roof angle [°] 15.00
minimum surface to consider [m²] 15.00
PV module technology c-Si
PV module width [m] 0,992
PV module height [m] 1,650
Distance between PV modules [m] 0,10
PV modules nominal power [W] 235,00
PV modules lifetime [a] 25,00
min power per roof [W] 1,000.00
PV system price [€/kWp] 1,300.00
PV module share of system price [%] 48%
Operational costs [% of invest/a] 1%
Cell degradation [%/a] 0,5%
Discount rate [%] 5%
Potential reduction factor [%] 30%

query buildings per district enable satellite image analysis detect roof objects
 detect existing PV systems retain detailed information use windspeed

Calculate PV potential

Roof area assessment results
NEO => 1, 36,01 m²
DNEO => 4, 47,47 m²
N 0 => 5, 207,87 m²

total numbers for Durlach:
buildings: 0 (1 tagged residential)
roof surfaces: 605
usable roof area: 34.711,62 m²

electricity generation assessment results
I E 6s: SE6s: SE6s: S 4s: SSW6s: SW6s: WSW6s: W 6s:
NW6s: NW6s: NW6s: Total for 70_lon=8.4491-8.4559_lat=48.99
13-48.9958: 0 kWh/a
South-oriented for 70_lon=8.4491-8.4559_lat=48.9913-48.9958:
0 kWh/a
Total for Durlach: 0 kWh/a
South-oriented for Durlach: 0 kWh/a

Draw electricity generation pattern
Draw cost potential curve
Clear Module placement

Layers Background: Virtual Earth Satellite add WMS

calculating kWhel^m for optimization done

48.993726, 8.453609 | 119m | 0

1

2

3

4

5

Technologische Grundlage

Mit mehr als 120 Datenquellen inventarisieren wir die energetische Infrastruktur auf Gebäudeebene

The screenshot shows the REASON software interface. The main window displays a satellite map of a residential area with buildings outlined in yellow. A red line indicates a street or boundary. The right panel contains several sections:

- Infrastructure**: Region definition, Radiation Settings (2016_15min_49.0140_8.4043_Karlsruhe.csv), Surface Tilt categories, Surface Azimuth categories.
- Roof Calculation Settings**: fat roof share [‰], large building threshold [m], average slanted roof angle [°], standard deviation of slanted roof angle [°], minimum surface to consider [m], PV module technology, PV module width [m], PV module height [m], Distance between PV modules [m], PV modules nominal power [W], PV modules lifetime [a], min power per roof [W], PV system price [€/kWp], PV module share of system price [‰], Operational costs [% of invest/a], Cell degradation [%/a], Discount rate [%], Potential reduction factor [%].
- Calculate PV potential**: query buildings per district, enable satellite image analysis, detect roof objects, detect existing PV systems, retain detailed information, use windspeed.
- Roof area assessment results**: NED => 1, 96,01 m²; NNEO => 4, 47,47 m²; N O => 5, 207,87 m²; total numbers for Durlach: buildings: 0 (1 tagged residential); roof surfaces: 605; usable roof area: 34.711,62 m².
- electricity generation assessment results**: I E 6s: ESE6s: SE6s: SSE6s: S 4s: SSW6s: SW6s: WSW6s: W 6s: NW6s: NNW6s: Total for 70_lon=8.4491-8.4559_lat=48.9913-48.9958: 0 kWh/a; South-oriented for 70_lon=8.4491-8.4559_lat=48.9913-48.9958: 0 kWh/a; Total for Durlach: 0 kWh/a; South-oriented for Durlach: 0 kWh/a.
- Draw electricity generation pattern**: Draw cost potential curve, Clear Module placement.

Background: Virtual Earth Satellite. Calculating kWhel/m² for optimization done. 48.993726, 8.453609 | 119m | 0

1

Daten zusammenführen und plausibilisieren

2

3

4

5

Technologische Grundlage

KI-basierte Algorithmen erkennen vorhandene Erzeuger sowie wichtige Gebäudeparameter...

REASON - 20171114_164653_Durlach

File Settings Tools View

Infrastructure Building Sample Energy Efficiency Potential Demand Optimization
Region definition Data Technologies PV Potential Biomass Potential Wind Potential

Findance Settings
Radiation data csv: 2016_15min_49.0140_8.4043_Karlsruhe.csv
Surface Tilt categories: 0,14,21,29,37,44,52,61,68
Surface Azimuth categories: 5,67,5,90,112,5,135,157,5,180,202,5,225,247,5,270,292,5,315,337,5

Roof Calculation Settings
flat roof share [%]: 9%
large building threshold [m]: 3,000.00
average slanted roof angle [°]: 37.00
standard deviation of slanted roof angle [°]: 15.00
minimum surface to consider [m²]: 15.00
PV module technology: c-si
PV module width [m]: 0,992
PV module height [m]: 1,650
Distance between PV modules [m]: 0,10
PV modules nominal power [W]: 235,00
PV modules lifetime [a]: 25,00
min power per roof [W]: 1,000.00
PV system price [€/kWp]: 1,300.00
PV module share of system price [%]: 48%
Operational costs [% of invest/a]: 1%
Cell degradation [%/a]: 0,5%
Discount rate [%]: 5%

Potential reduction factor [%]: 30%

query buildings per district enable satellite image analysis detect roof objects
 detect existing PV systems retain detailed information use windspeed

Calculate PV potential

Roof area assessment results
NEO => 1, 36,01 m²
DNEO => 4, 47,47 m²
N O => 5, 207,87 m²

total numbers for Durlach:
buildings: 0 (1 tagged residential)
roof surfaces: 605
usable roof area: 34,711,62 m²

electricity generation assessment results
I E 6s: ESE6s: SE6s: SSE6s: S 4s: SSW6s: SW6s: WSW6s: W 6s:
WNW6s: NNW6s: MNW6s: Total for 70_lon=8.4491-lat=48.99
13-48.9958: 0 kWh/a
South-oriented for 70_lon=8.4491-lat=48.9913-48.9958:
0 kWh/a
Total for Durlach: 0 kWh/a
South-oriented for Durlach: 0 kWh/a

Draw electricity generation pattern
Draw cost potential curve
Clear Module placement

Layers Background: Virtual Earth Satellite add WMS

calculating kWhel/m² for optimization done

48.993726, 8.453609 | 119m | 0

1

2

Gebäudeparameter und Anlagen identifizieren

3

4

5

Technologische Grundlage

... und identifizieren bzw. bewerten freie Potentiale für erneuerbare Energien wie Photovoltaik.

The screenshot displays the REASON software interface. The main view is a 3D aerial rendering of a residential neighborhood with solar panels installed on various roof surfaces. A semi-transparent text box is overlaid on the left side of the image, containing the text: "... und identifizieren bzw. bewerten freie Potentiale für erneuerbare Energien wie Photovoltaik." Below this text, four small inset images show different roof orientations and solar panel placements. On the right side, there is a settings panel with tabs for Infrastructure, Building Sample, Energy Efficiency Potential, Demand, and Optimization. The Energy Efficiency Potential tab is active, showing various parameters such as Radiation Settings, Roof Calculation Settings, PV module technology, and PV modules nominal power. At the bottom, there is a data panel with sections for Roof area assessment results and electricity generation assessment results.

Infrastructure	Building Sample	Energy Efficiency Potential	Demand	Optimization
Region definition	Data	Technologies	PV Potential	Biomass Potential

Radiation Settings
Radiation data csv: 2016_15min_49.0140_8.4043_Karlsruhe.csv
Surface Tilt categories: 0,14,21,29,37,44,52,61,68
Surface Azimuth categories: 5,67,5,90,112,5,135,157,5,180,202,5,225,247,5,270,292,5,315,337,5

Roof Calculation Settings
flat roof share [%]: 9%
large building threshold [m]: 3,000.00
average slanted roof angle [°]: 37.00
standard deviation of slanted roof angle [°]: 15.00
minimum surface to consider [m²]: 15.00

PV module technology: c-si
PV module width [m]: 0,992
PV module height [m]: 1,650
Distance between PV modules [m]: 0,10
PV modules nominal power [W]: 235,00
PV modules lifetime [a]: 25,00
min power per roof [W]: 1,000.00
PV system price [€/kWp]: 1,300.00
PV module share of system price [%]: 48%
Operational costs [% of invest/a]: 1%
Cell degradation [%/a]: 0,5%
Discount rate [%]: 5%
Potential reduction factor [%]: 30%

Roof area assessment results
HEO => 1, 96,01 m²
DHEO => 4, 47,47 m²
N O => 5, 207,87 m²

total numbers for Durlach:
buildings: 0 (1 tagged residential)
roof surfaces: 605
usable roof area: 34,711,62 m²

electricity generation assessment results
I E 6s: ESE6s: SE6s: SSE6s: S 4s: SSW6s: SW6s: WSW6s: W 6s:
NW6s: NN6s: NNW6s: Total for 70_lon=8.4491-lat=48.9913-48.9958:
13-48.9958: 0 kWh/a
South-oriented for 70_lon=8.4491-lat=48.9913-48.9958:
0 kWh/a
Total for Durlach: 0 kWh/a
South-oriented for Durlach: 0 kWh/a

1

2

3

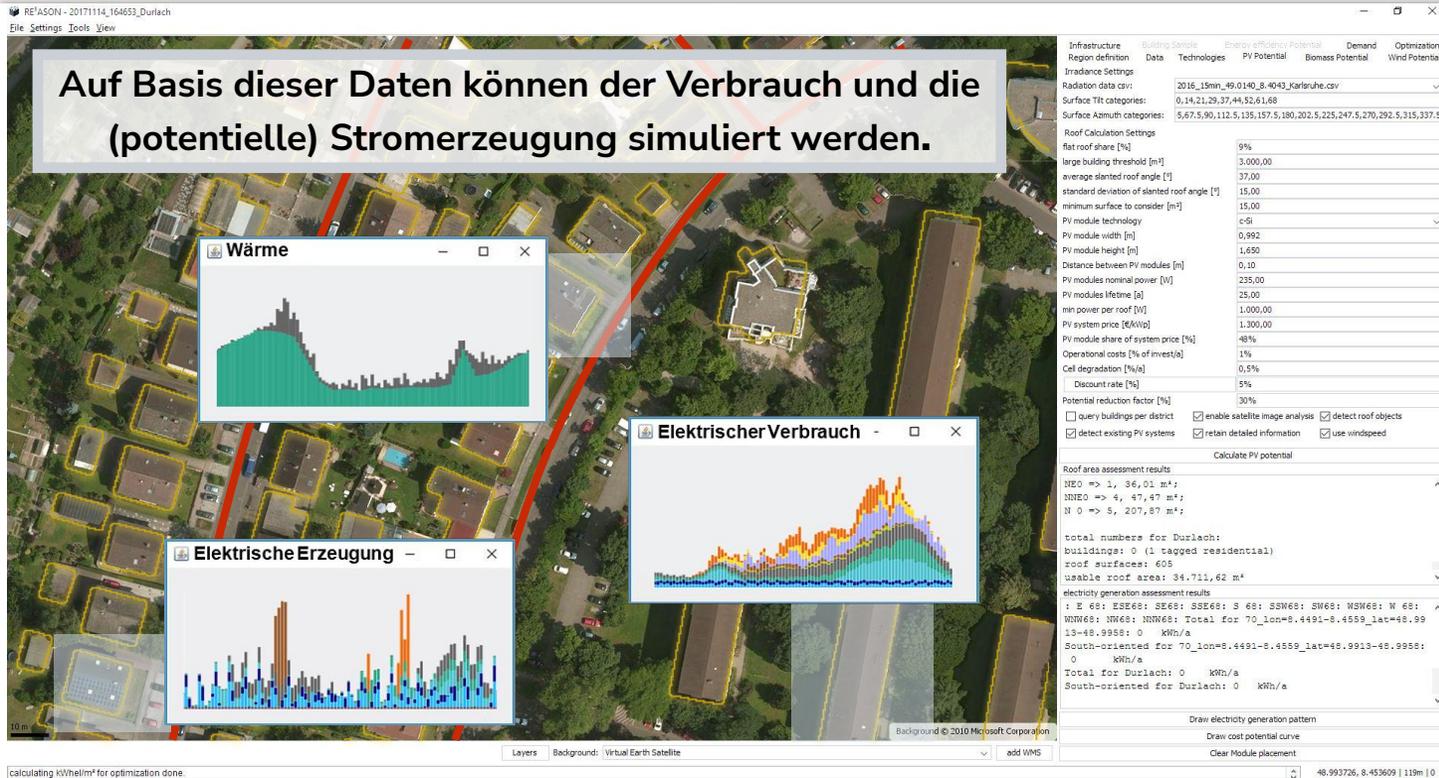
Potenzial Erneuerbare Energien / Energieeffizienz

4

5

Technologische Grundlage

Auf Basis dieser Daten können der Verbrauch und die (potentielle) Stromerzeugung simuliert werden.



1

2

3

4

Hochaufgelöste Last- und Erzeugungprofile

5

Technologische Grundlage

Auf dieser Grundlage können individuelle, sektorübergreifende Versorgungskonzepte (z.B. Wärmeplan oder Klimaschutzkonzept) entwickelt & nachverfolgt werden.

2030

Infrastructure Region definition: Karlsruhe

Radiance Settings: Radiation data csv: 2016_15min_49.0140_8.4043_Karlsruhe.csv

Surface Tilt categories: 0,14,21,29,37,44,52,61,68

Surface Azimuth categories: 5,67,5,90,112,5,135,157,5,180,202,5,225,247,5,270,292,5,315,337,5

Roof Calculation Settings: flat roof share [%]: 9%

large building threshold [m]: 3,000,00

average slanted roof angle [°]: 37,00

standard deviation of slanted roof angle [°]: 15,00

minimum surface to consider [m]: 15,00

PV module technology: c-si

PV module width [m]: 0,992

PV module height [m]: 1,650

Distance between PV modules [m]: 0,10

PV modules nominal power [W]: 235,00

PV modules lifetime [a]: 25,00

min power per roof [W]: 1,000,00

PV system price [€/kWp]: 1,300,00

PV module share of system price [%]: 49%

Operational costs [% of invest/a]: 1%

Cell degradation [%/a]: 0,5%

Discount rate [%]: 5%

Potential reduction factor [%]: 30%

Roof area assessment results: NED => 1, 36,01 m²; NSE => 4, 47,47 m²; NE => 5, 207,87 m²

total numbers for Karlsruhe: buildings: 0 (1 tagged residential); roof surfaces: 605; usable roof area: 34.711,62 m²

electricity generation assessment results: Total for Karlsruhe: 0 kWh/a

1

2

3

4

5

Sektorübergreifende Szenarien & Konzepte

Unterstützung für Kommunen



Kommunale Wärmeplanung

Ziel: **Masterplan** für die Umsetzung der Wärmewende schaffen

Software für die kommunale Energiewende

Ziel: Energiewende **umsetzungsorientiert** vorantreiben

Unterstützung für Kommunen



Kommunale Wärmeplanung

Ziel: **Masterplan** für die Umsetzung
der Wärmewende schaffen

Software für die kommunale Energiewende

Ziel: Energiewende
umsetzungsorientiert vorantreiben

Kommunale Wärmeplanung



Ihr
Nutzen

Grundlage für die
Wärmewende legen

Synergien zu anderen
Infrastrukturen nutzen

Kooperation mit Ihren
Partnern vor Ort

Hohe Förderquote
von ca. 80%

Unterstützung für Kommunen



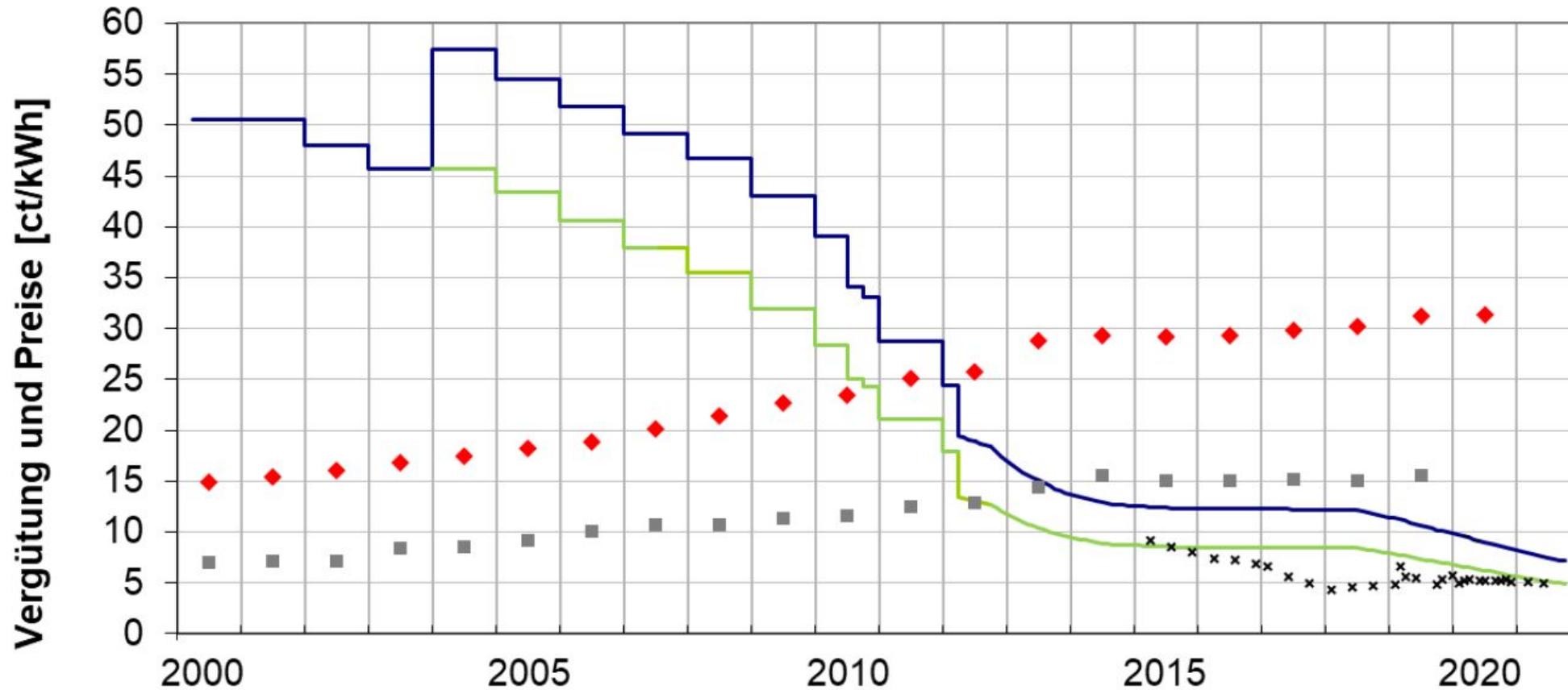
Kommunale Wärmeplanung

Ziel: **Masterplan** für die Umsetzung der Wärmewende schaffen

Software für die kommunale Energiewende

Ziel: Energiewende **umsetzungsorientiert** vorantreiben

Photovoltaik: Eine Schlüsseltechnologie



— PV Gebäude, klein

— PV Gebäude/Freifläche

x PV Ausschreibung

◆ Strompreis Haushalte, brutto

■ Strompreis Industrie klein

Software für die kommunale Energiewende



Ihr Nutzen

Umsetzungsorientierte Unterstützung

Transparenz zur Energiewende vor Ort

Energiewende einfach selbst in die Hand nehmen

Controlling der Fortschritte und zielgerichtete Kampagnen

Software für die kommunale Energiewende



Ausblick

01

Ein persönliches Gespräch:
Wir möchten verstehen, wie wir Sie optimal unterstützen können.

02

Ein gemeinsames Projekt:
Wir entwickeln ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Projekt.

03

Eine langfristige Zusammenarbeit:
Gewinnen Sie mit uns einen vertrauensvollen, zuverlässigen Partner



greenventory
energy decisions made easy

Kontakt



sven.killinger@greenventory.de

TOP 4 Grundsteuer B; Hebesatzänderung zum 01.01.2022

Beschlussantrag:

Der Hebesatz zur Grundsteuer B wird zum 01.01.2022 auf 390 v. H. angehoben (vormals 350 v. H.)

Sachverhalt:

Seit dem 01.01.2005 liegt der Hebesatz nach § 25 Abs. 4 Nr. 2 Grundsteuergesetz für in der Gemeinde liegende Grundstücke unverändert bei einem Wert von 350 v. H..

Im Vergleich hierzu sind die Bodenrichtwerte im Zeitraum 31.12.2004 bis 31.12.2020 um durchschnittlich 84% gestiegen.

Bodenrichtwerte:

Lage	31.12.2004	31.12.2020	Steigerung
Oberried Kernort Wohngebiet	180,00€ - 260,00€	400,00 €	82%
Oberried Kernort Mischgebiet	180,00€ - 260,00€	380,00 €	73%
Hofsgrund	80,00€ - 110,00€	110,00 €	10%
St. Wilhlem	45,00€ - 90,00€	140,00 €	100%
Weilersbach	45,00€ - 85,00€	240,00 €	269%
Zastler-Talmitte	45,00€ - 90,00€	140,00 €	100%
Zastler -Winterhalterhof Wohngebiet	180,00€ - 260,00€	370,00 €	68%
Zastler -Winterhalterhof Mischgebiet	180,00€ - 260,00€	320,00 €	45%
Gewerbegebiet Brühl	80,00€ - 95,00€	95,00 €	12%
Mittelwert der Steigerung			84%

Bei einem Gesamtgrundsteueraufkommen der Grundsteuer B in Höhe von 300.000 € jährlich bei einem Hebesatz von 350 v. H. erhöht sich bei einem Hebesatz von 390 v. H. die Grundsteuer auf 334.000 € jährlich.

Grundsteuer B:

Hebesatz	Grundsteuererträge	
	Grundsteuer B	Steigerung
350	300.000 €	
390	334.000 €	11,33%
370	317.000 €	5,67%
380	326.000 €	8,67%
400	343.000 €	14,33%
410	352.000 €	17,33%

Im Vergleichszeitraum 2005 bis 2021 sind die Bodenrichtwerte um durchschnittlich 84% gestiegen und die Grundsteuerhebesätze um 0%.

Bei einer Erhöhung des Hebesatzes auf 390 v. H. steigt die Grundsteuer um ca. 11%.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Steuereinnahmen der Gemeinde steigen um den Ertrag aus dem Wert der Erhöhung.

TOP 5 Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt:

- Zusammen mit der Gemeinde Kirchzarten an einem interkommunalen Projekt zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels unter den in der Beratungsvorlage genannten Rahmen- und Förderbedingungen teilzunehmen.
- Die Verwaltung mit der Federführung der Antragsstellung der Fördermittel beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg zu beauftragen und für das anschließende Vergabefahren die Fremdvergabe zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels, der Interviews sowie einen Online-Mietspiegel für die Homepage vorzusehen.
- Die Bevollmächtigung der Gemeinde Kirchzarten im Zusammenhang der Beantragung und der Teilnahme an der Förderung von Kooperationsprojekten mehrerer Gemeinden für die Erstellung von qualifizierten Mietspiegeln des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen. Die Bevollmächtigte ist berechtigt, alle Rechte und Pflichten im Rahmen des Kooperationsprojektes zur Erstellung von qualifizierten Mietspiegeln wahrzunehmen

Sachverhalt:

Gemeinsam mit der Gemeinde Kirchzarten hat die Gemeinde Oberried einen Förderantrag beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg gestellt. Sofern der Förderantrag positiv beschieden wird, erhalten die beiden Gemeinden eine Förderung in Höhe von 6.374,00 Euro (0,50 Euro je Einwohner; Oberried 2.868; Kirchzarten 9.880 Einwohner) für die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels. Das freiwillige Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg ist einzigartig in der Bundesrepublik. Ob es über das aktuelle Förderjahr hinaus besteht ist derzeit noch unklar.

Ein Mietspiegel ist eine Übersicht über die gezahlten Mieten für nicht preisgebundenen Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage (= ortsübliche Vergleichsmiete) einschließlich energetischer Ausstattung und Beschaffenheit. Qualifiziert ist ein Mietspiegel, wenn er nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und von der Gemeinde oder von Interessenvertretern der Vermieter und der Mieter anerkannt worden ist (§§ 558c und 558d BGB).

Laut vorliegendem Angebot des EMA-Instituts belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts auf 21.539,00 Euro. Nach Abzug der Fördermittel verbleiben 15.165,00 Euro, die anhand der oben genannten Einwohnerzahlen auf die beiden Gemeinden

verteilt werden. Für die Gemeinde Oberried verbleibt damit ein Kostenanteil in Höhe von 3.411,77 Euro.

Der Mietspiegel und die ortsübliche Vergleichsmiete sind Begriffe denen jeder Vermieter und Mieter früher oder später gegenübersteht. Durch einen qualifizierten Mietspiegel wird durch die Gemeinde ein verbindliches Instrument vorgegeben, an dem sich alle Beteiligten zu orientieren haben.

Um die Qualifizierung zu erhalten müssen Mietspiegel nach vier Jahren neu erstellt werden. Sofern dies nicht erfolgt, entfällt der Qualifizierungsstatus und der Mietspiegel wird zu einem einfachen Mietspiegel. Die erforderliche Fortschreibung nach zwei Jahren kann durch die Gemeinde erfolgen. Mit dem Beschluss über die Erstellung eines Mietspiegels sind somit keine zwingenden Folgekosten verbunden. Ein einfacher Mietspiegel kann weiterhin als Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete dienen, hat jedoch keine Beweiskraft vor Gericht.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalige Aufwendungen in Höhe von 3.411,77 Euro, die im Haushalt 2022 einzuplanen sind.

**TOP 6 Gemeinsamer Gutachterausschusses Breisgau Nord –
Hochschwarzwald
- Wahl der Gemeindevertreter**

Beschlussantrag:

Herr Werner Widmann und Herr Hans-Jörg Durst werden aus der Gemeinde Oberried als Gutachter für den gemeinsamen Gutachterausschuss Breisgau Nord – Hochschwarzwald benannt.

Sachverhalt:

Bekanntermaßen wird der bisherige Gutachterausschuss Dreisamtal des Gemeindeverwaltungsverbandes zum 31. Oktober 2021 aufgelöst. Die Gemeinde Oberried tritt dem gemeinsamen Gutachterausschuss Breisgau Nord – Hochschwarzwald bei, der zum 01. November 2021 seine Arbeit aufnimmt. Die erforderlichen Beschlüsse hat der Gemeinderat bereits gefasst.

Für den gemeinsamen Gutachterausschuss Breisgau Nord – Hochschwarzwald sollen aus der Gemeinde Oberried zwei Mitglieder bestellt werden. Diesbezüglich wurde im Mitteilungsblatt eine entsprechende Stellenausschreibung eingestellt. Bewerbungen konnten bis zum 01. Oktober 2021 eingereicht werden.

Der Gutachterausschuss ist ein ehrenamtlich tätiges Gremium. Neben der Erstellung von Verkehrswertgutachten und gutachterlichen Stellungnahmen für Immobilien (z.B. Eigentumswohnungen, Wohnhäuser, gewerbliche Objekte) und Grundstücken (z.B. landwirtschaftliche Flächen, Waldflächen, Bauplätze) werden auch die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss ermittelt. Die Gutachter sollen in der Ermittlung von Grundstückswerten oder sonstigen Wertermittlungen sachkundig und erfahren sein und dürfen nicht hauptamtlich mit der Verwaltung der Grundstücke der Gebietskörperschaft, für deren Bereich der Gutachterausschuss gebildet ist, befasst sein. Als Gutachter darf nicht bestellt werden, wer nach § 21 der Verwaltungsgerichtsordnung vom Amt des ehrenamtlichen Richters ausgeschlossen ist. Die Bestellung der Gutachter erfolgt auf 4 Jahre mit Beginn ab dem 01. November 2021.

Bis zum Bewerbungsbeschluss gingen zwei Bewerbungen bei der Gemeindeverwaltung ein. Bei den beiden Bewerbern handelt es sich um die Gutachter aus Oberried, die bereits jetzt dem Gutachterausschuss Dreisamtal angehören:

- Herr Werner Widmann
- Herr Hans-Jörg Durst

Beide Bewerber erfüllen die Voraussetzungen und können langjährige Erfahrung vorweisen.

TOP 7 Bauantrag Hercherhof 1, Flst.Nr. 138/1, hier: Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz und Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

Beschlussantrag:

Das Einvernehmen zum Baugesuch wird erteilt.

Sachverhalt:

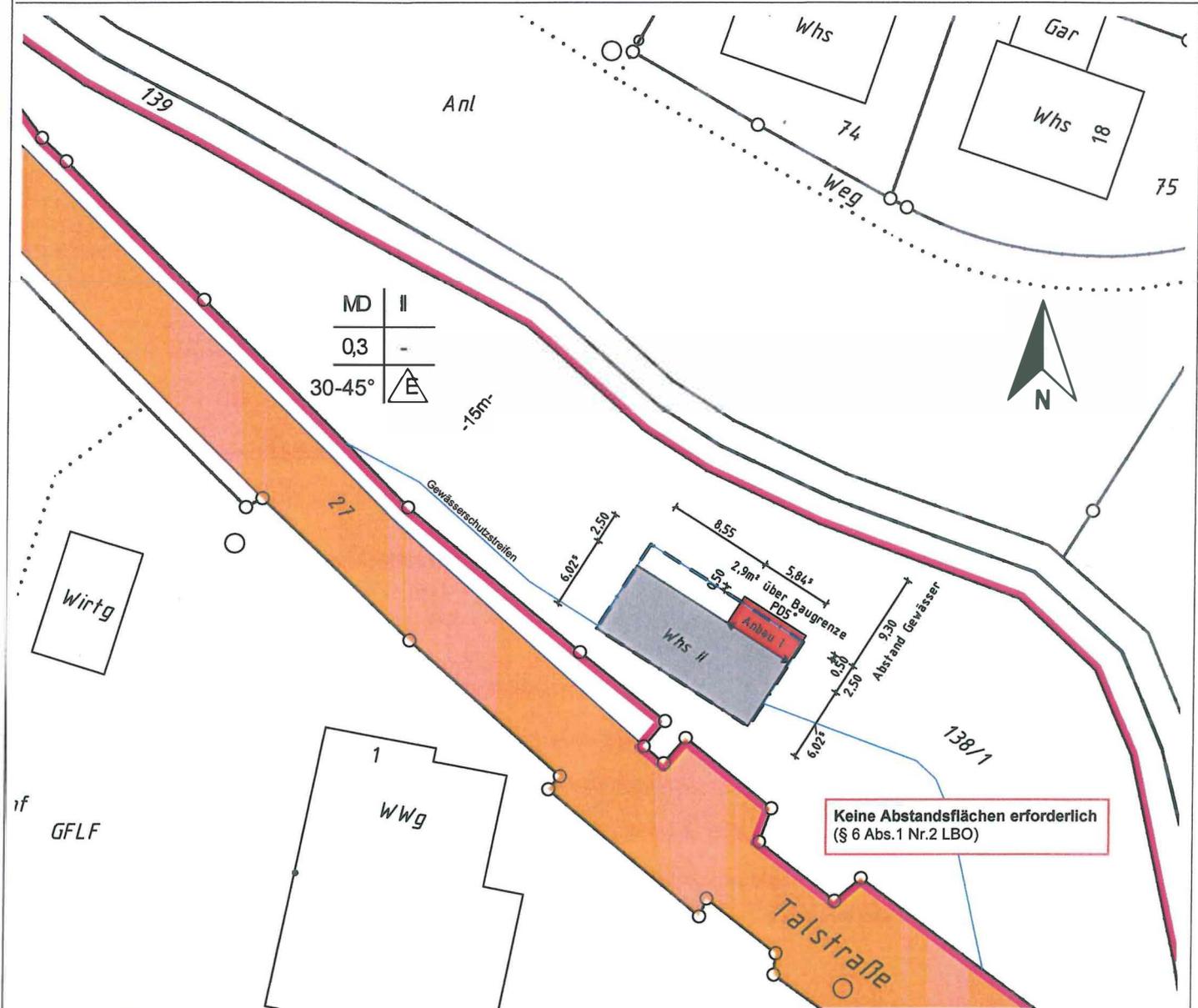
Der Bauherr beantragt einen Anbau an den bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz und Pellets, sowie den Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 138/1, Hercherhof 1.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Winterhalterhof II“. Der Anbau erstreckt sich geringfügig über das darin vorgegebene Baufenster hinaus und ragt entsprechend in einen im Bebauungsplan festgelegten Gewässerschutzstreifen hinein. Laut Hochwassergefahrenkarte des Landes Baden-Württemberg liegt das betroffene Grundstück darüber hinaus in einem HQ50-Hochwassergebiet. Das bedeutet, dass bezüglich des Bauens in Überschwemmungsgebieten, das Bauvorhaben besonders geprüft werden muss. Der Antragsteller hat sich diesbezüglich frühzeitig mit dem hierfür zuständigen Wasserwirtschaftsamt abgestimmt, sodass die Fragestellungen berücksichtigt wurden. Ansonsten spricht aus städtebaulicher Sicht nichts gegen die geringfügige Überschreitung. Es wird daher vorgeschlagen, das Einvernehmen zu erteilen.



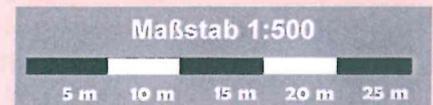
LAGEPLAN

Gemeinde: Oberried Gemarkung: Oberried



ASAL PFAFF

INGENIEURBÜRO FÜR VERMESSUNGSTECHNIK
 ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE



Der Auszug stimmt mit dem Liegenschaftskataster überein.

Der Lageplan ist nach § 4 Absatz 2 bis 7 LBOVVO bearbeitet.

Planverfasser: (§ 43 Abs. 3 LBO)

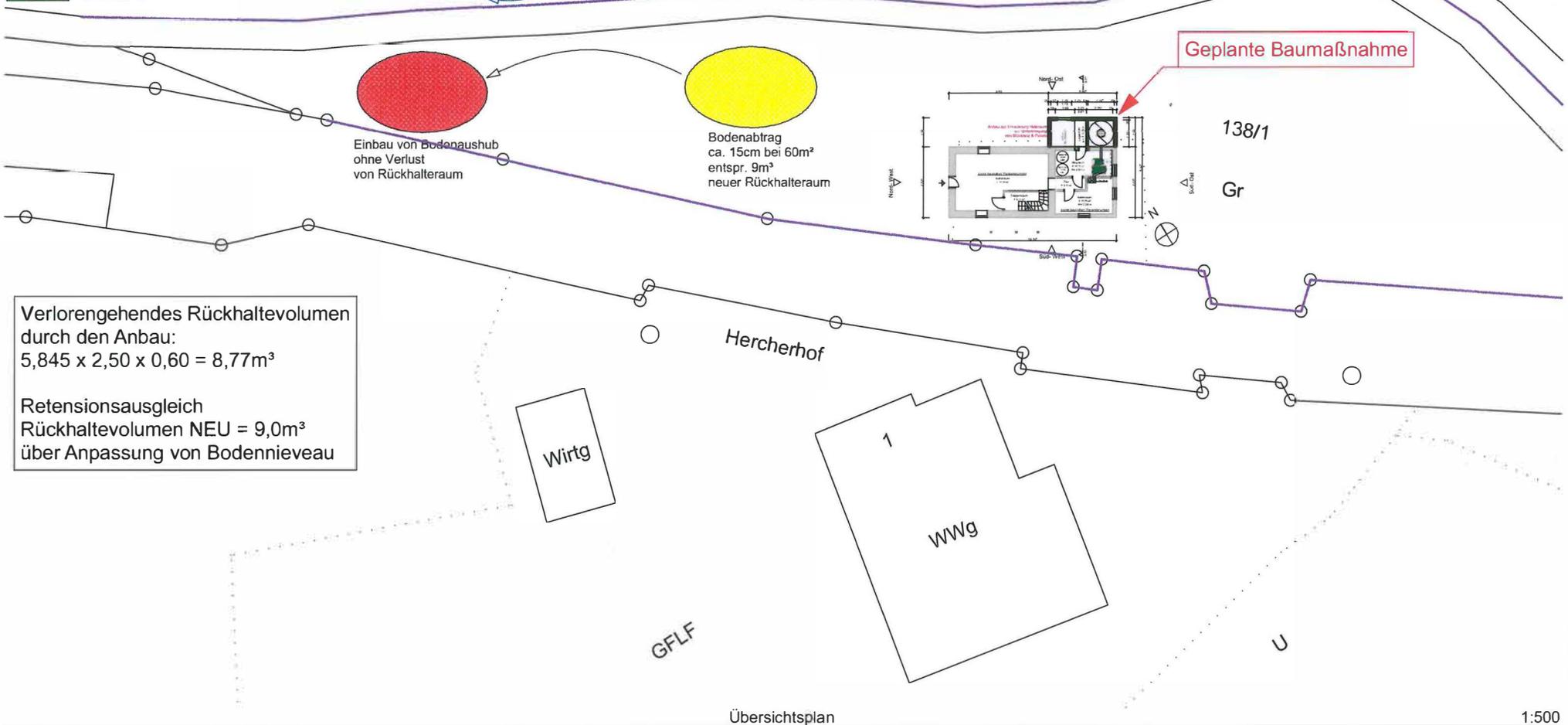
Au, den 16. Sep. 2021



Bauherr:

Legende

- Bestand
- ✕ — ✕ Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton



Übersichtsplan

1:500

BAUVORHABEN:

Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:

Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.01

Übersichtsplan

-1. UG-BA

Maßstab

Blattgröße

Bearb.-datum:

Planersteller

1:500

297*210 A4

8.09.2021

C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Pfad: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Steckel\Bestand Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

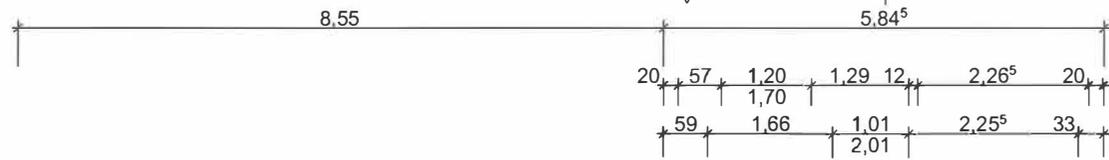
Legende

-  Bestand
-  Abbruch
-  Neubau
-  Stahlbeton

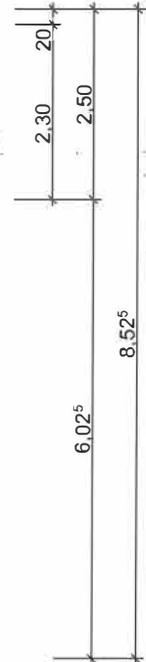
Nord- Ost



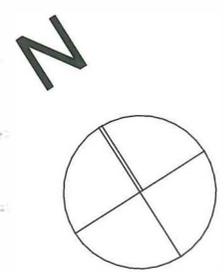
S-01



Nord- West



Süd- Ost



Süd- West
UG-BA

S-01

1:100

BAUVORHABEN:
Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:
Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.02

Grundriss UG

-1. UG-BA

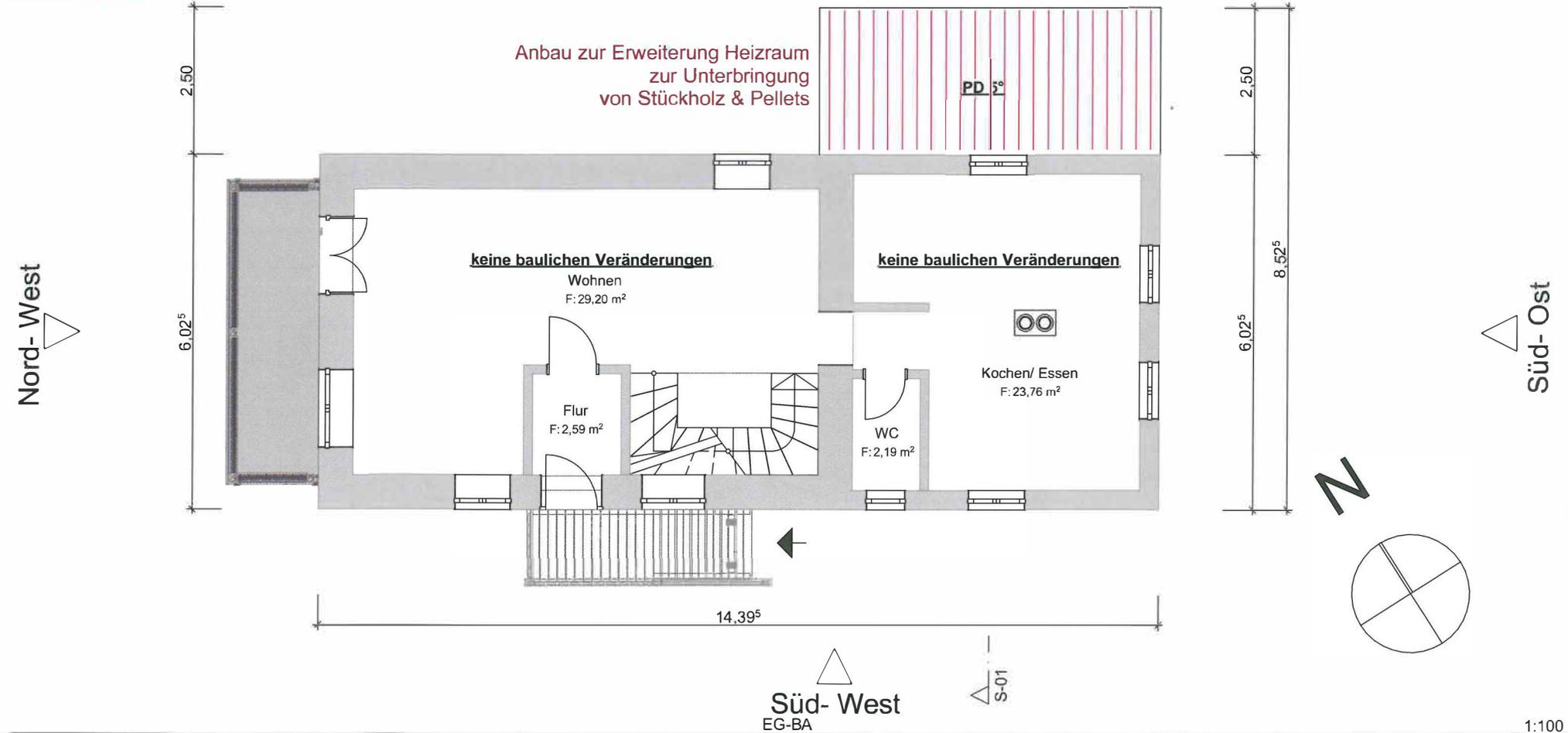
Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	8.09.2021	C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Plat: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Stieckle\Bestand Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Legende

- Bestand
- ✕ ✕ ✕ Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton



BAUVORHABEN:
 Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

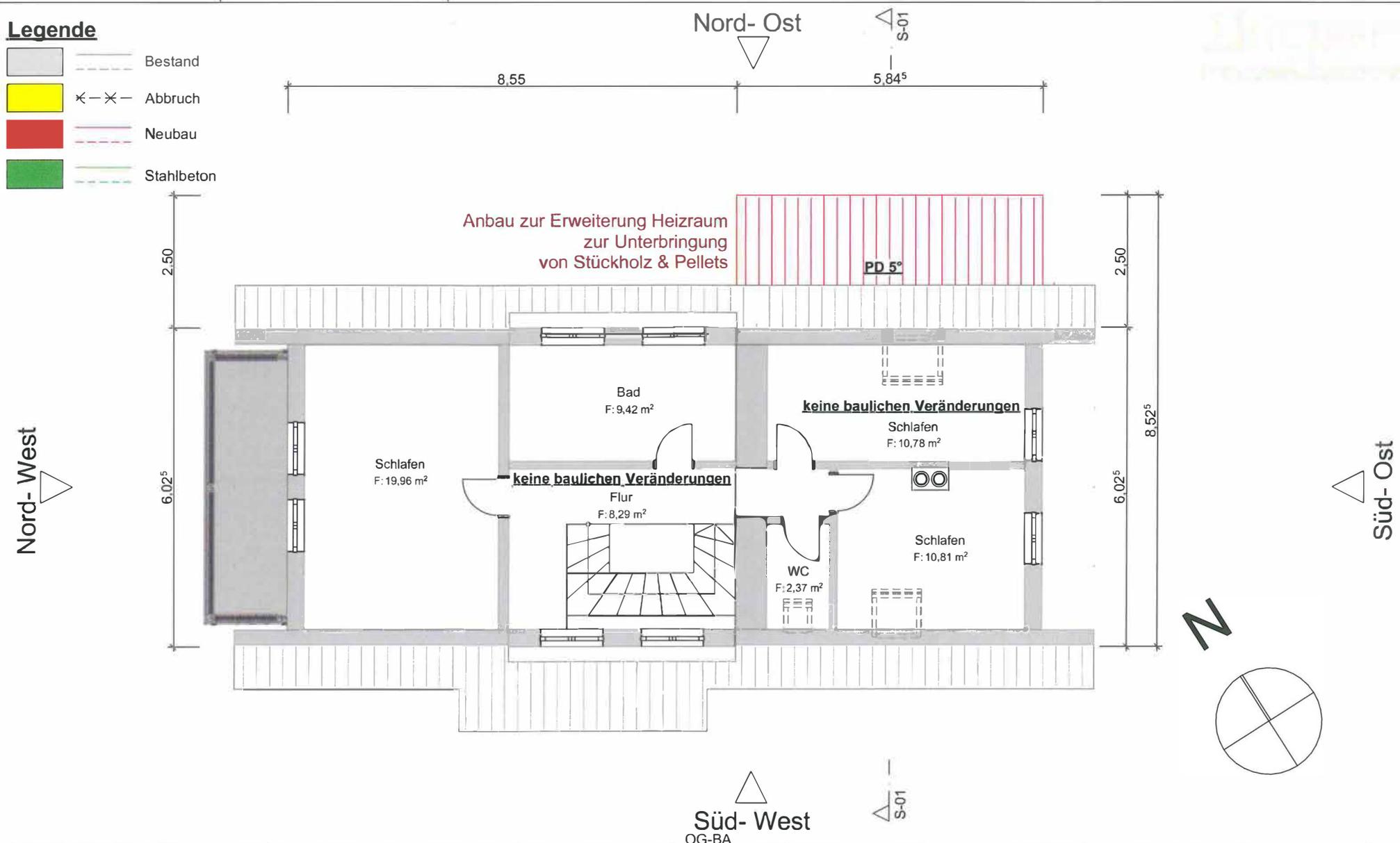
BAUORT:
 Hercherhof 1
 79254 Oberried



04GP.03		Grundriss EG	
EG-BA			
Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	8.09.2021	C.D
Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln			
Platd: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Steckel\Bestand Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln			

Legende

- Bestand
- ✕-✕- Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton



BAUVORHABEN:
Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:
Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.04

Grundriss OG

1. OG-BA

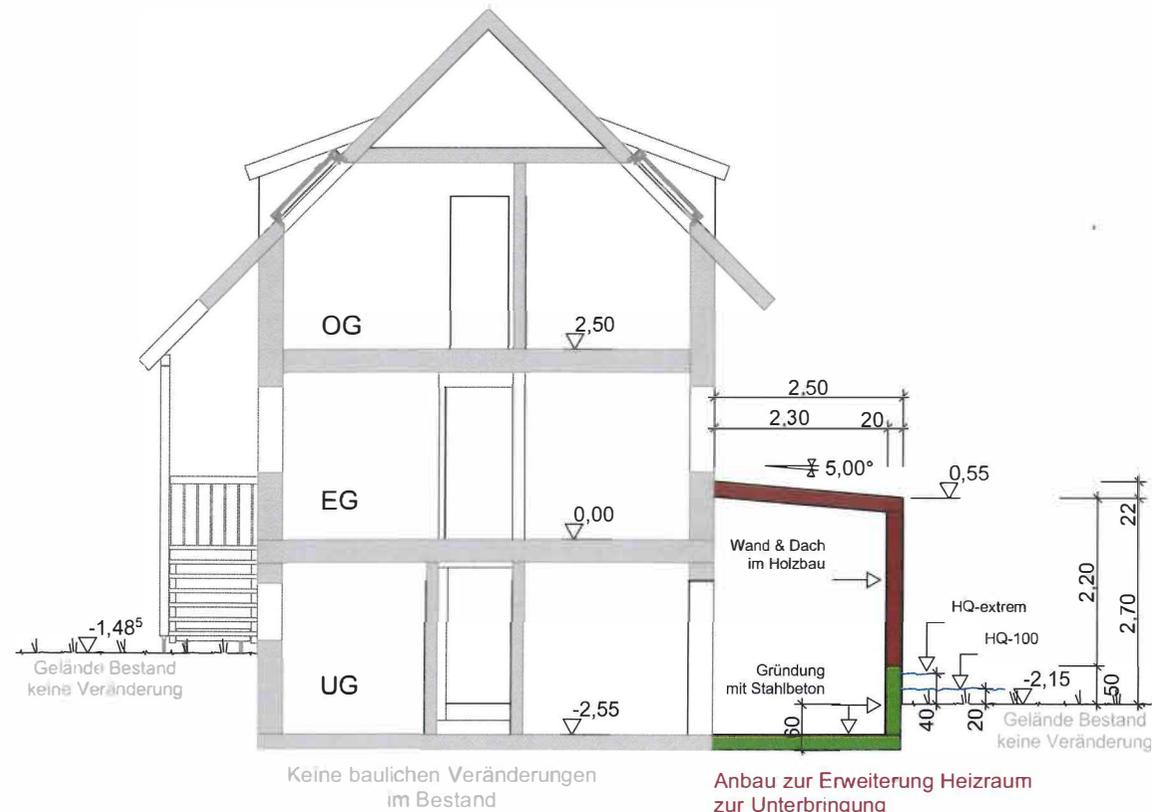
Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	8.09.2021	C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Platd: N:\001_Projekte & Zeichnungen\SteckelBesland Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Legende

	-----	Bestand
	×-×-×-	Abbruch
	-----	Neubau
	-----	Stahlbeton



Schnitt A-A

1:100

BAUVORHABEN:

Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:

Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.05

Schnitt 1-1

S-01 Schnitt A-A

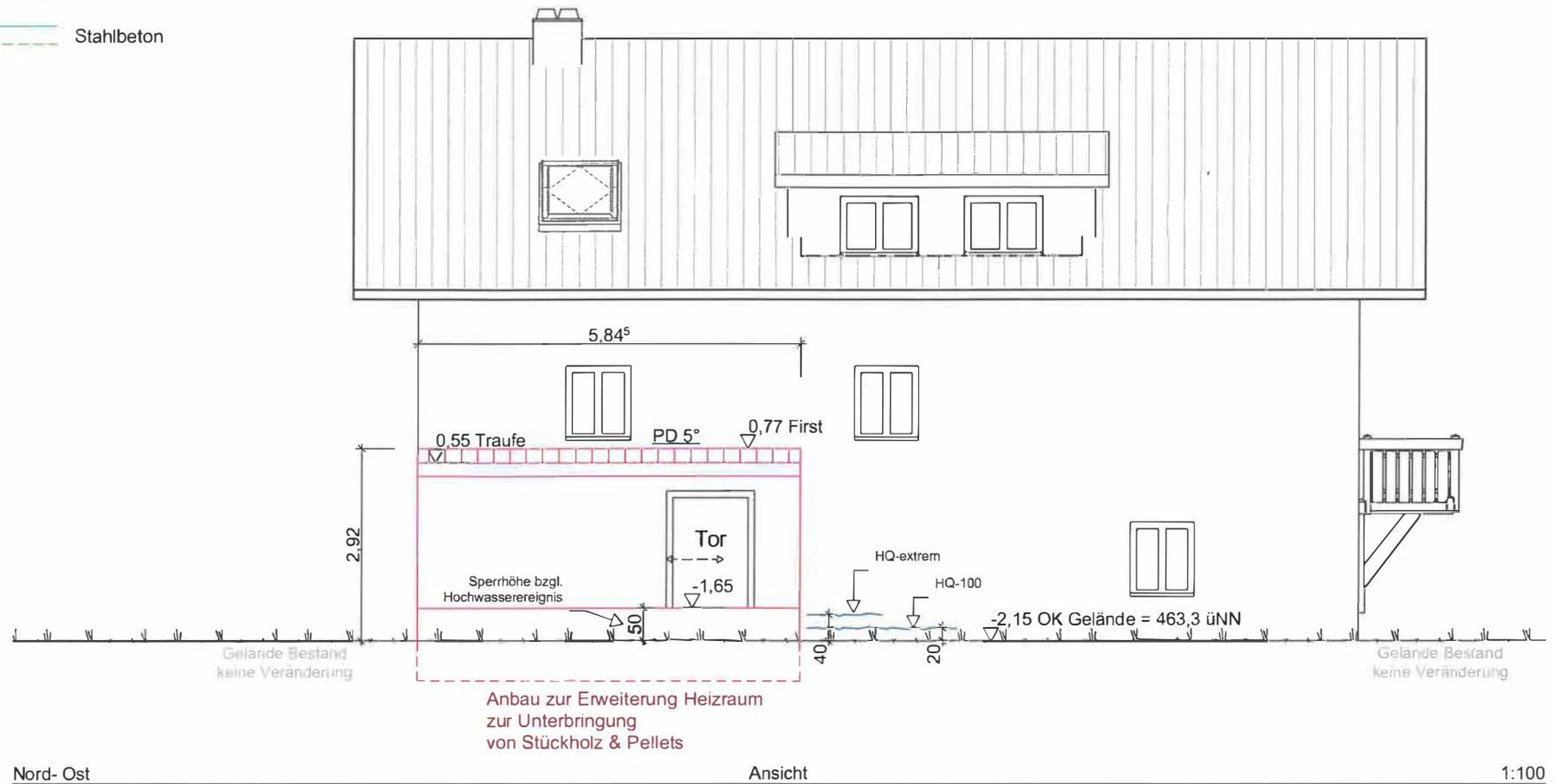
Maßstab	Blattgröße	Bearb. -datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	8.09.2021	C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Platd: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Steckle\Bestand Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Legende

- Bestand
- ✕--✕-- Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton



BAUVORHABEN:

Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:

Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.06

Ansicht Nord- Ost

Nord- Ost Ansicht

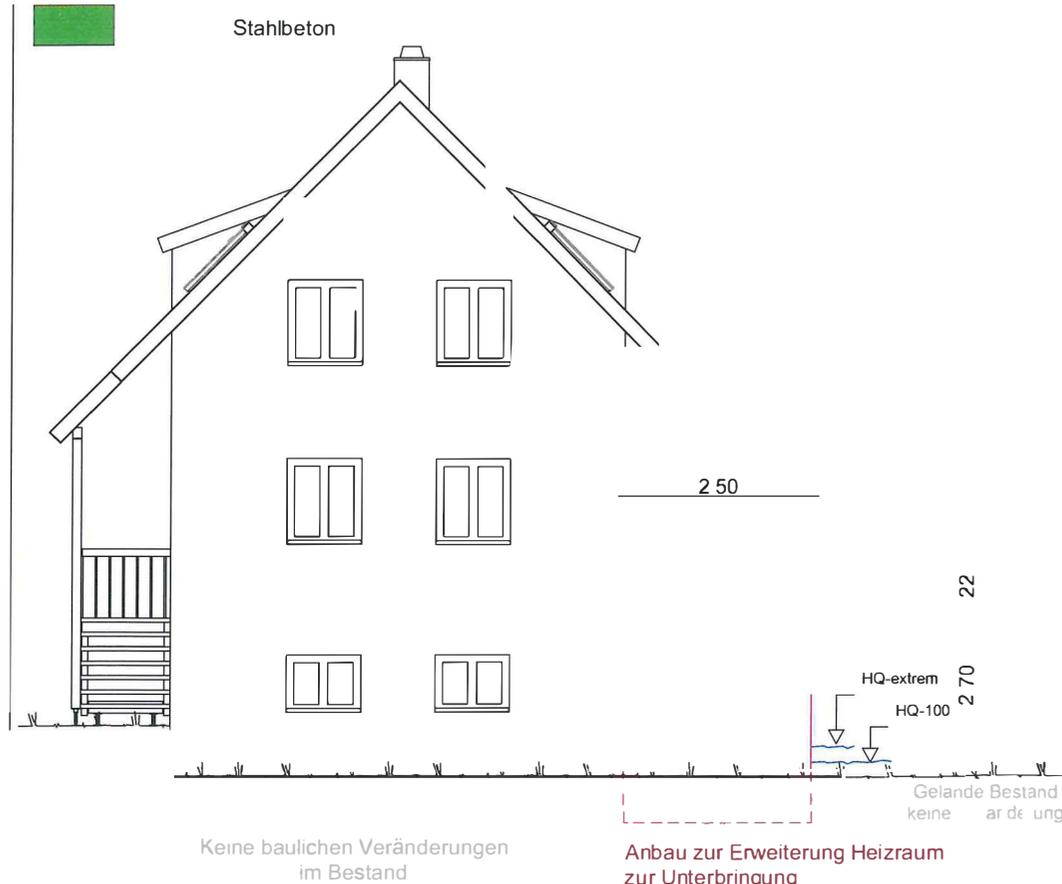
Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	8.09.2021	C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Plat: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Stecle\Bestand Leibgeding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Legende

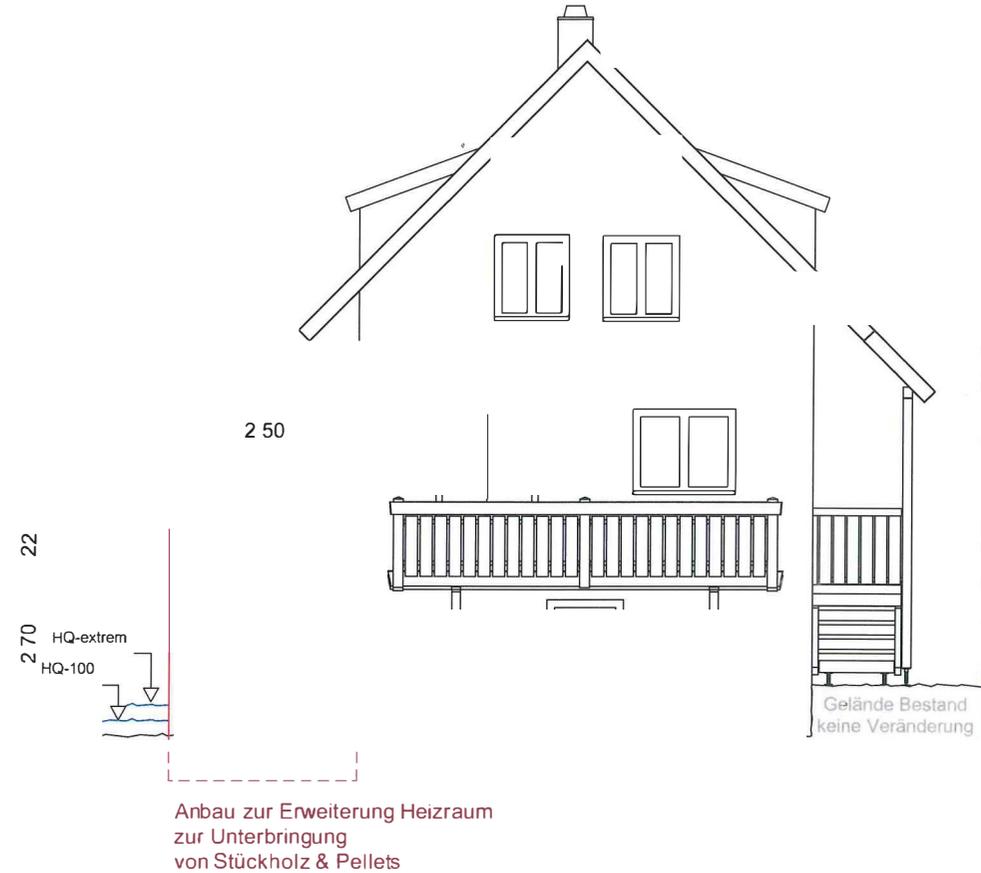
- Bestand
- ✕--✕-- Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton



Süd- Ost

Ansicht

1:100



Nord- West

Ansicht

1:100

BAUVORHABEN:

Anbau an bestehenden Heizraum zur Unterbringung von Stückholz & Pellets, sowie Austausch einer bestehenden Ölheizung durch eine Holzheizungsanlage

BAUORT:

Hercherhof 1
79254 Oberried

04GP.07

Ansicht Süd- Ost, Nord- West

Süd- Ost, Nord- West Ansicht

Maßstab

Blattgröße

Bearb.-datum:

Planersteller

1:100

297*210 A4

8.09.2021

C.D

Dateiname: 08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

Platd: N:\001_Projekte & Zeichnungen\Stecle\Bestand Leobding\08.09.2021_Bauantrag-Erweiterung von bestehenden Heizraum.pln

TOP 8 Bauantrag Talstraße 65, Flst.Nr. 28/4, hier: Nutzung der Tenne zu einem Versammlungsraum nach VStättVO, Einbau einer Heizung und Belichtungselementen in der Dachfläche sowie statische Ertüchtigung im EG und OG

Beschlussantrag:

Das Einvernehmen zum Baugesuch wird erteilt.

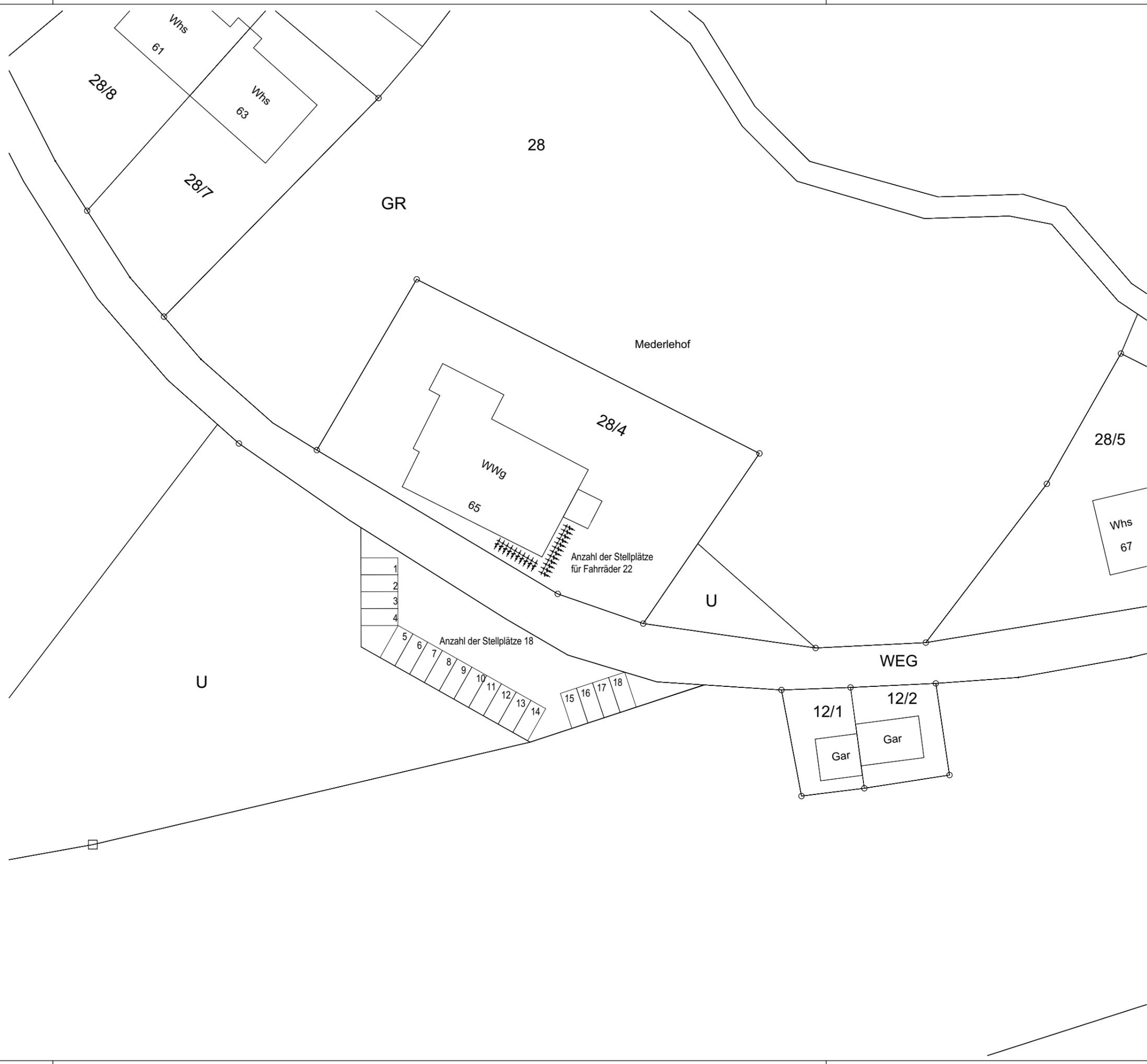
Sachverhalt:

Die Bauherrin beantragt für das bestehende Gebäude (Mederlehof) die Umnutzung der Tenne zu einem Versammlungsraum nach der Versammlungsstättenverordnung (VStättVO), den Einbau einer Heizung und Belichtungselementen in der Dachfläche sowie die statische Ertüchtigung im EG und OG auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 38/4, Talstraße 65 im Ortsteil Zastler.

Das Bauvorhaben wurde bereits im September 2019 im Gemeinderat vorgestellt und behandelt. Der Gemeinderat hatte damals sein Einvernehmen erteilt. Das Landratsamt sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Nachbarn im Hinblick auf den Zu- und Abfahrtslärm zur Versammlungsstätte entsprechende Lärmbelästigungen befürchten und die Thematik durch die Fachbehörden geprüft werden soll. In der Zwischenzeit hat die Bauherrschaft das Architekturbüro gewechselt, das nun die Pläne überarbeitet hat. Diese haben sich im Wesentlichen (insbesondere im Hinblick auf das gemeindliche Einvernehmen) nicht verändert. Der Bauantrag wurde vielmehr insbesondere um ein Brandschutzkonzept und um eine schalltechnische Untersuchung. Die schalltechnische Untersuchung hat für das vorgesehene Konzept keine Überschreitung der einschlägigen Richtwerte ergeben.

Bezüglich des gemeindlichen Einvernehmens wird zunächst darauf hingewiesen, dass sich das Grundstück im Außenbereich befindet. Eine Baugenehmigung kann grundsätzlich nur im Einvernehmen der Gemeinde erteilt werden. Orientiert an den damaligen Gemeinderatsbeschluss, schlägt die Verwaltung auch hier vor, das Einvernehmen zu erteilen. Es handelt sich um eine Nutzungsänderung von erhaltenswerten, das Bild der Kulturlandschaft prägenden Gebäuden im Sinne von § 35 Abs. 4 Nr. 4 BauGB.

Der Ortschaftsrat hat die Bauvoranfrage zum Zeitpunkt der Erstellung der Beratungsunterlagen noch nicht behandelt. Die Verwaltung wird über das Ergebnis der Beratungen im Ortschaftsrat in der Gemeinderatssitzung berichten.



sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planunterteilung
Genehmigungsphase

Lageplan inkl. Stellplätze **La01**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
--	--

Projekt Nr. 2020186	freigegeben
------------------------	-------------

Layoutname/Plancode A4La La01	
---	--

Plandatum 19.04.2021	
--------------------------------	--

Maßstab 1:500	Planverfasser
-------------------------	---------------

Plangröße in mm 420/297	
-----------------------------------	--

Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln	
--	--



Legende

- neues Bauteil
- neuer Beton oder Stahlbeton
- vorhandene Bauteile
- zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter



sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

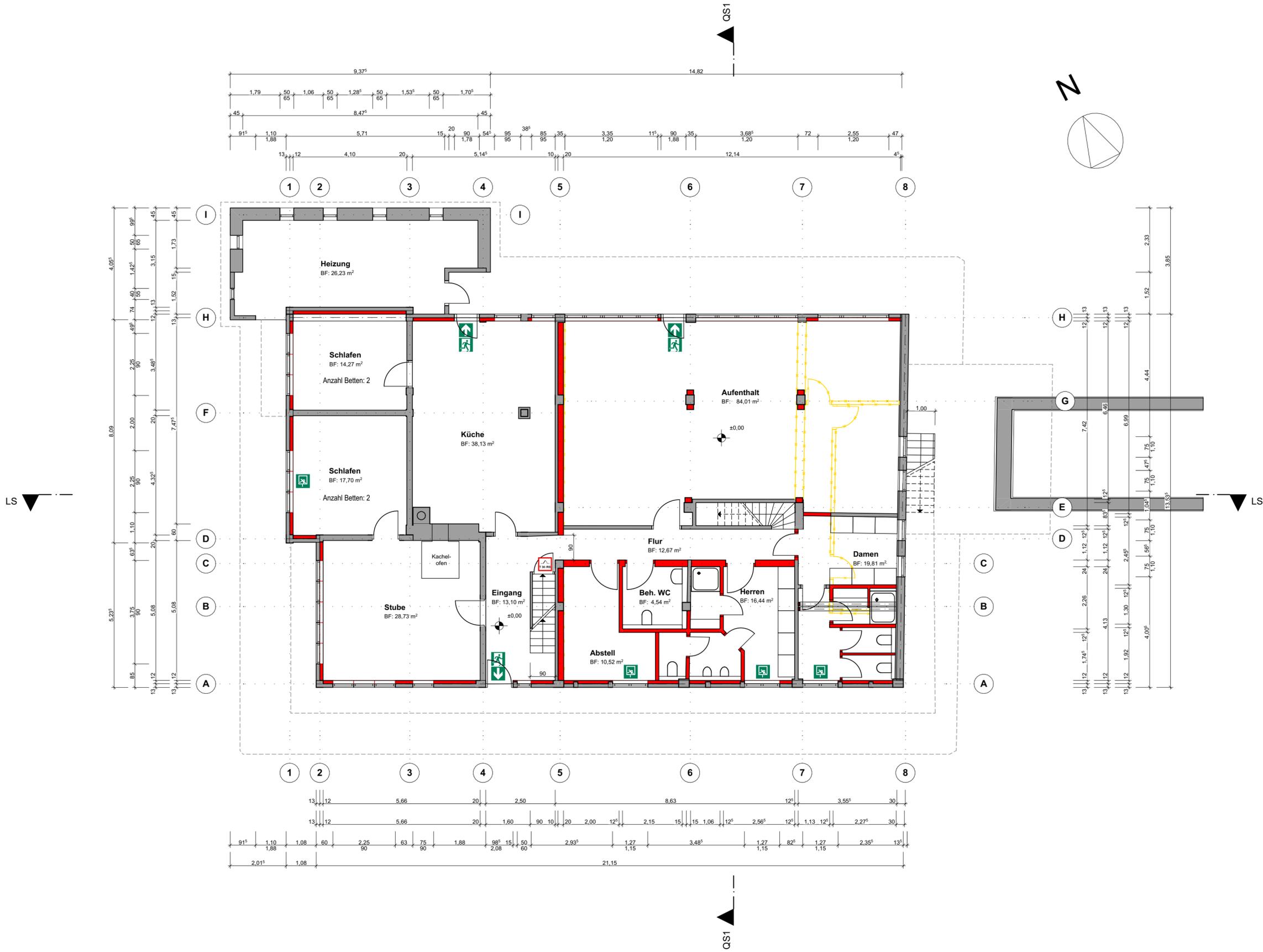
Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

KG **G00 A**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG,
 OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4G G00 A	Planverfasser
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100	
Plangröße in mm 591/421	Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln



- Legende**
- neues Bauteil
 - neuer Beton oder Stahlbeton
 - vorhandene Bauteile
 - zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter

sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

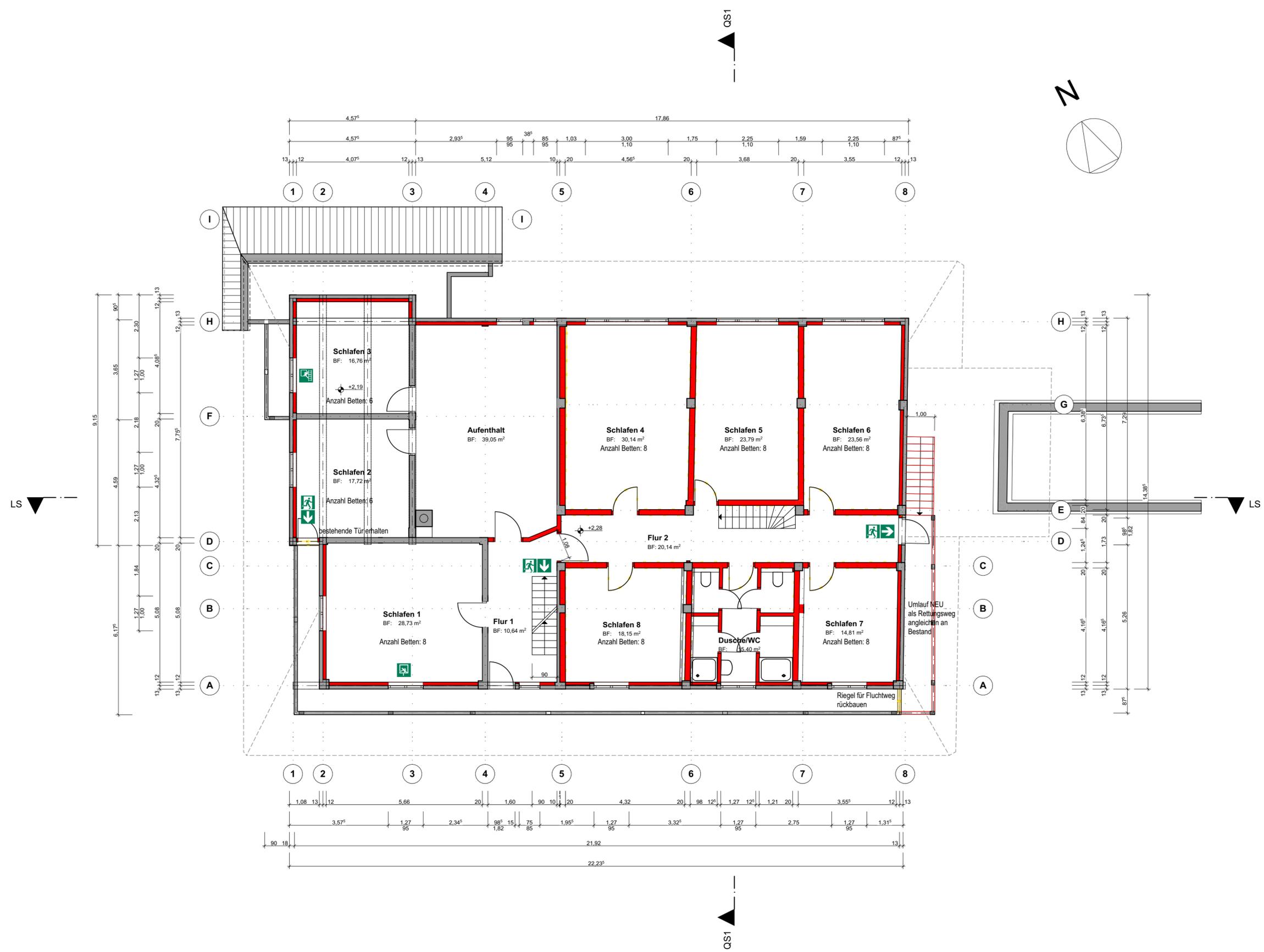
Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

EG **G01 A**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4G G01 A	
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100 Plangröße in mm 591/421	Planverfasser
Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln	



- Legende**
- neues Bauteil
 - neuer Beton oder Stahlbeton
 - vorhandene Bauteile
 - zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter

sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

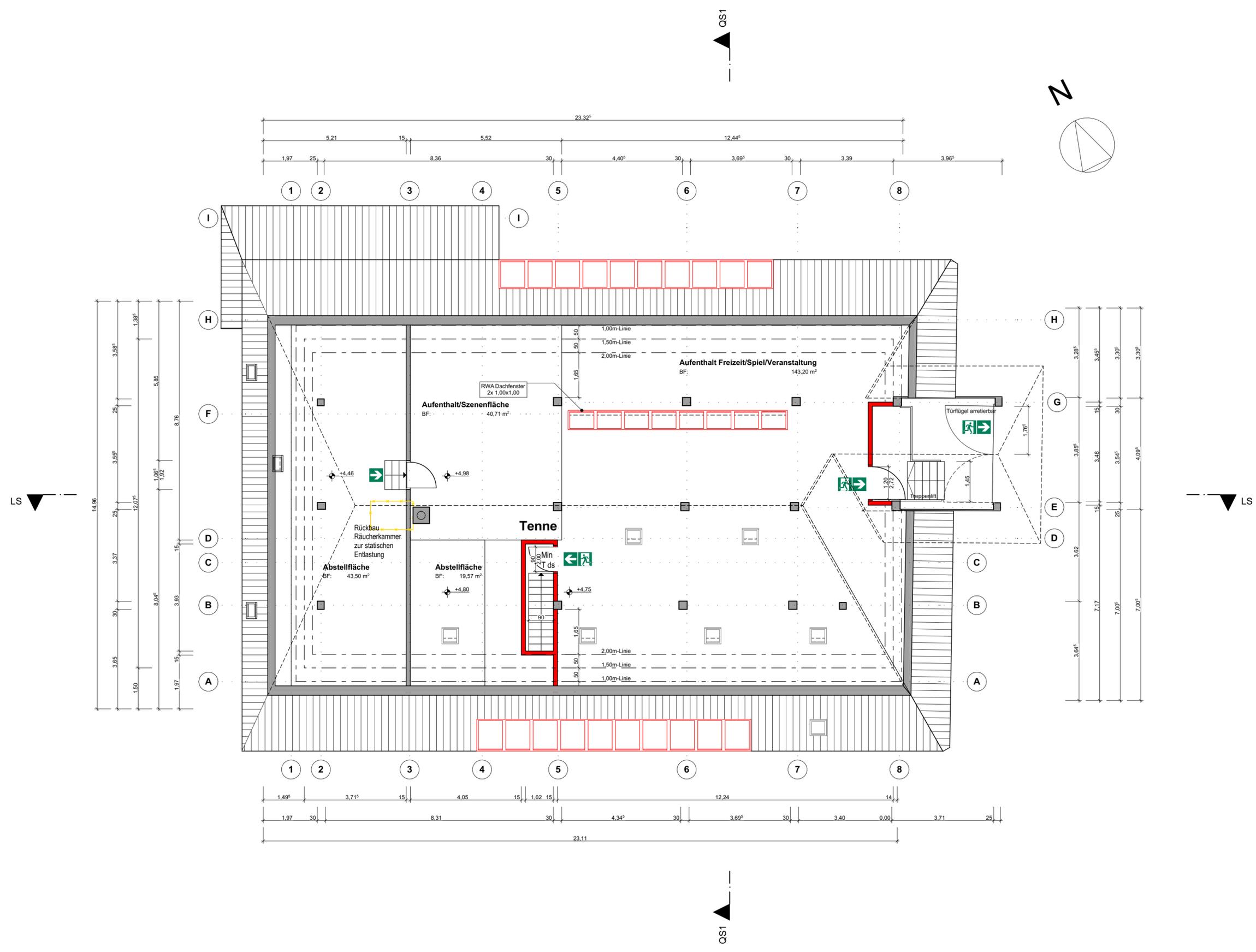
Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

OG **G02 A**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4G G02 A	
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100	Planverfasser
Plangröße in mm 591/421	
Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln	



- Legende**
- neues Bauteil
 - neuer Beton oder Stahlbeton
 - vorhandene Bauteile
 - zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter

sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

DG **G03 A**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4G G03 A	
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100 Plangröße in mm 591/421	Planverfasser
Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln	



- Legende
- neues Bauteil
 - neuer Beton oder Stahlbeton
 - vorhandene Bauteile
 - zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter

sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

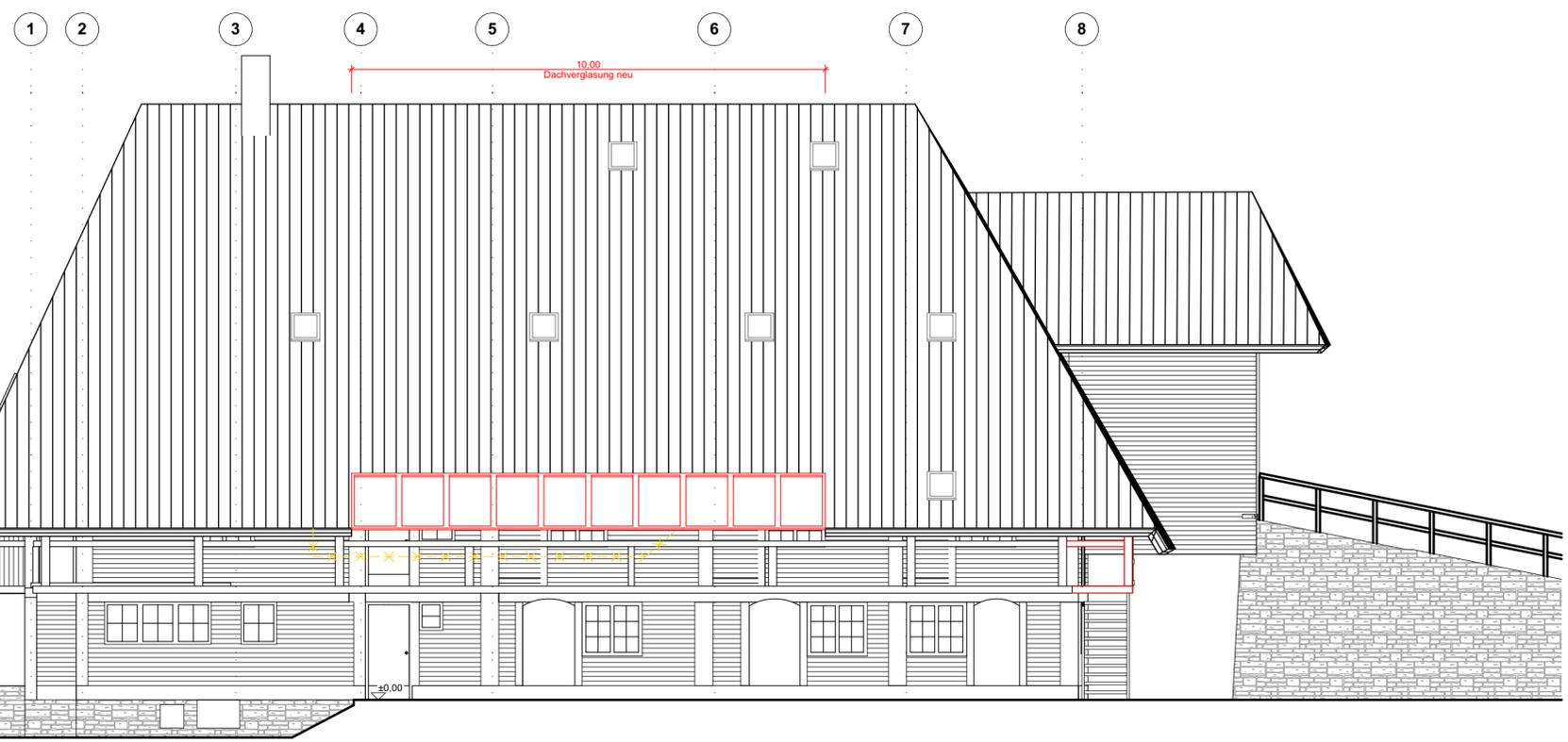
Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

A1 Ansicht Nord-West
A2 Ansicht Süd-West **A01 A**

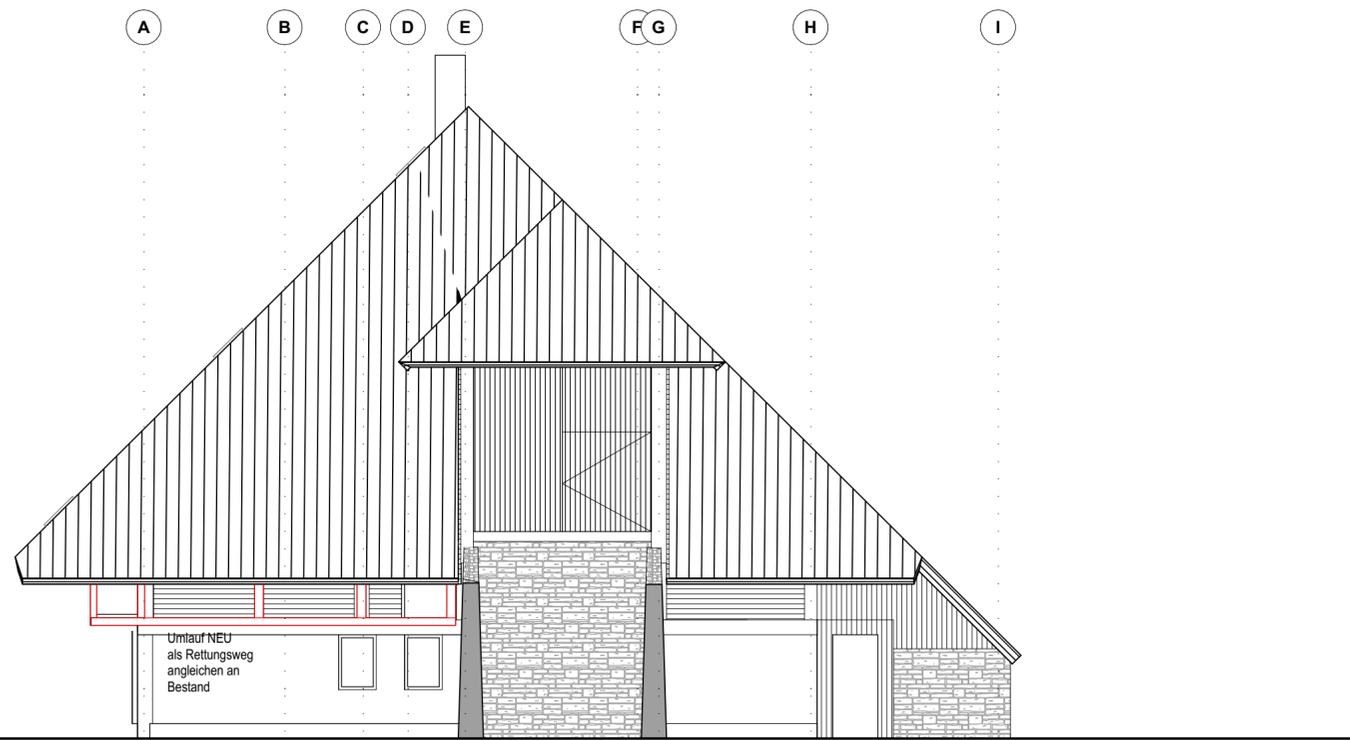
Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4A A01 A	
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100 Plangröße in mm 591/421	Planverfasser
Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_	



A1 **Ansicht Nord-West** **1:100**

A2 **Ansicht Süd-West** **1:100**



Ansicht Süd-Ost

1:100

Legende

- neues Bauteil
- neuer Beton oder Stahlbeton
- vorhandene Bauteile
- zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter



sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt

Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung

Genehmigungsplanung

A3 Ansicht Süd-Ost

A4 Ansicht Nord-Ost

A02 A

Maßnahme

Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort
 Talstraße 65
 79254 Oberried-Zastler
 Flst.-Nr.: 28/4

Gezeichnet
pst
 Projektleiter
ds

Projekt Nr.
 2020186

freigegeben

Layoutname/Plancode
A4A A02 A

Plandatum
19.04.2021

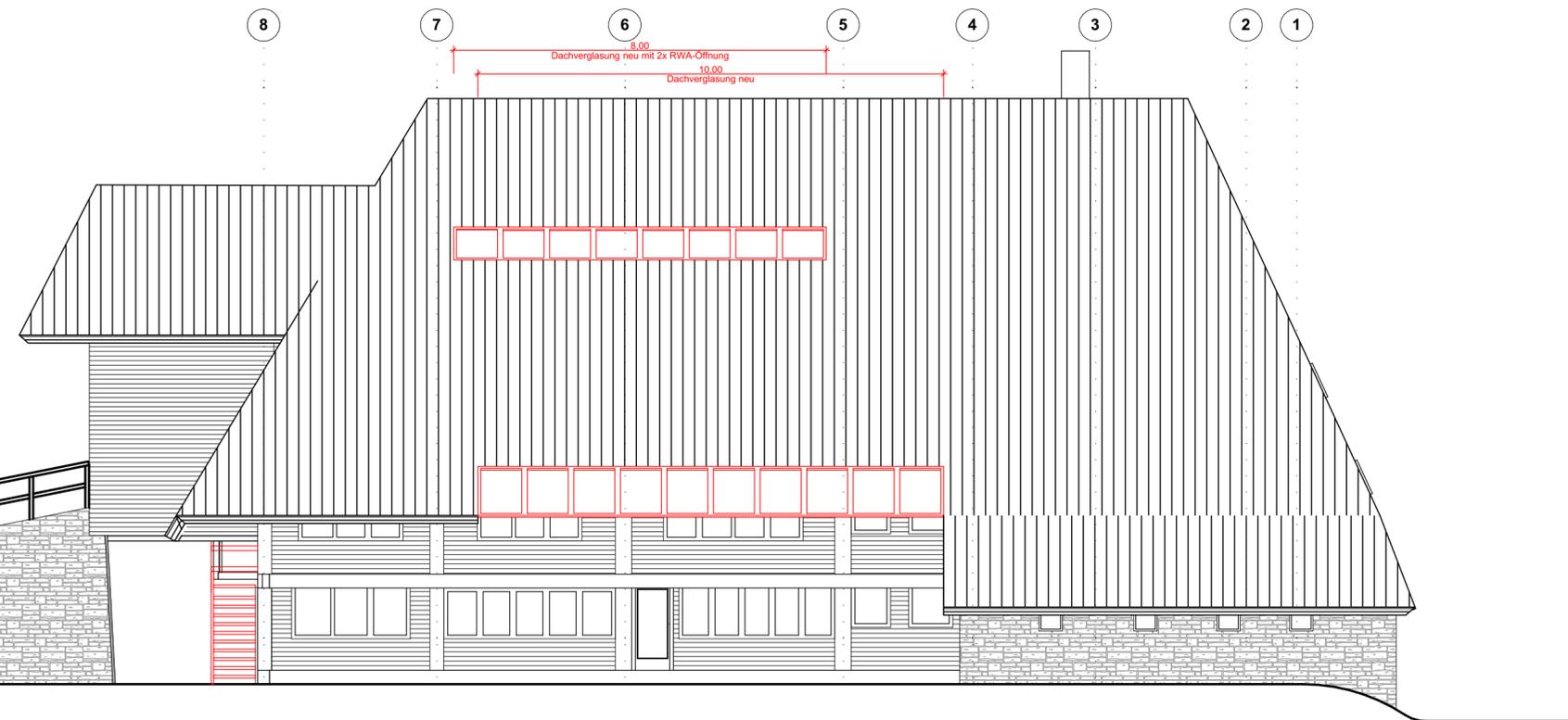
Maßstab
1:100

Planverfasser

Plangröße in mm
591/421

Dateiname

ZMH_Genehmigungsplanung_



Ansicht Nord-Ost

1:100



LS

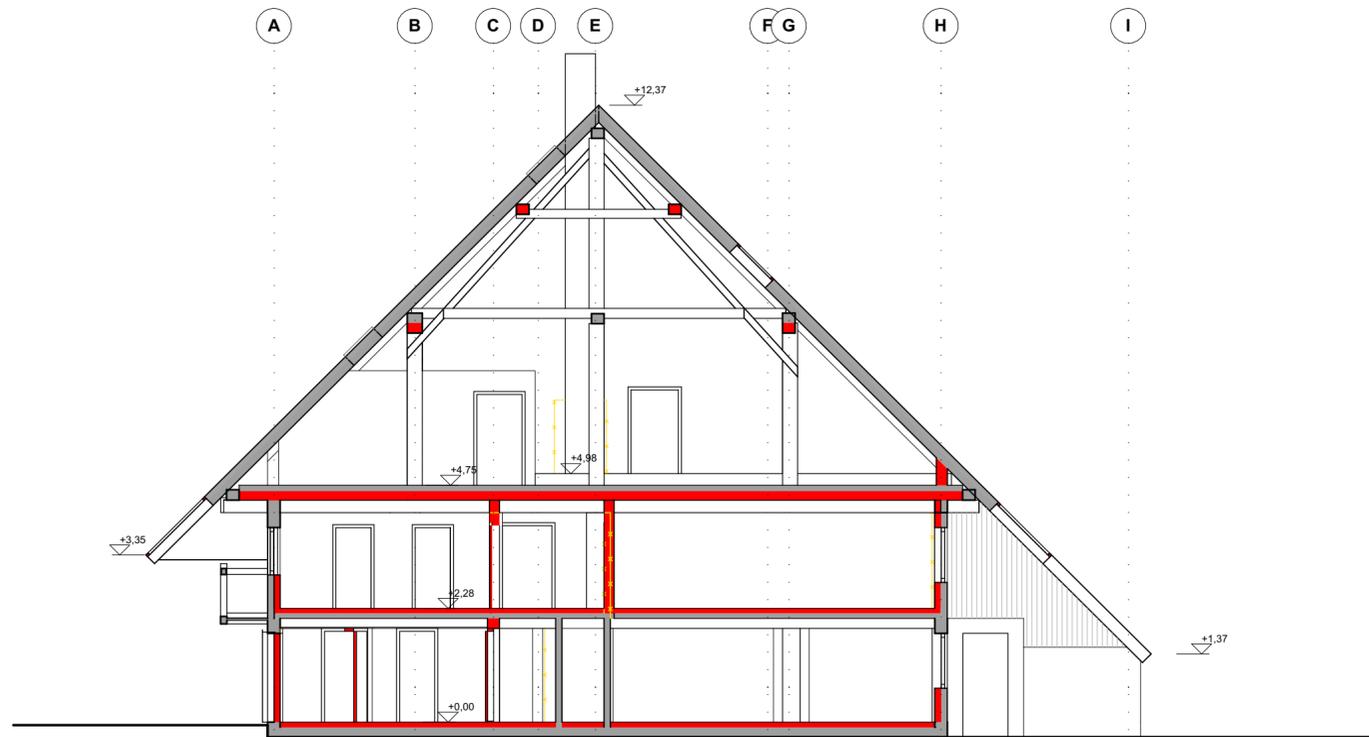
Schnitt

1:100

Legende

- neues Bauteil
- neuer Beton oder Stahlbeton
- vorhandene Bauteile
- zu beseitigende Bauteile

Index	Datum	Änderungsbeschreibung	Bearbeiter



QS

Schnitt

1:100

sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planbezeichnung
Genehmigungsplanung

**Längsschnitt,
Querschnitt** **S01 A**

Maßnahme
Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Gezeichnet
pst
Projektleiter
ds

Projekt Nr.
2020186
freigegeben

Layoutname/Plancode
A4S S01 A

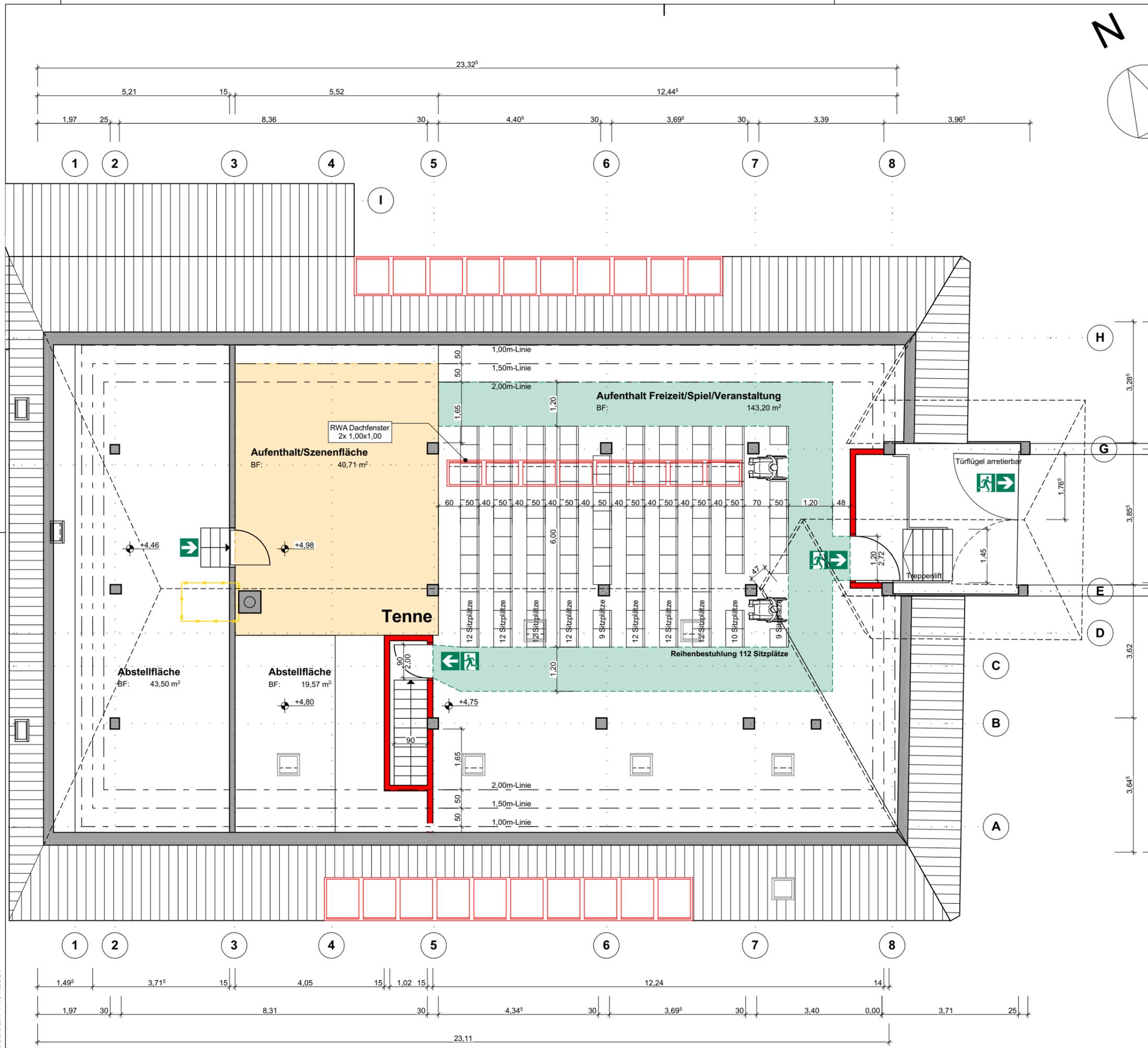
Plandatum
19.04.2021

Maßstab
1:100

Plangröße in mm
591/421

Dateiname
ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln

Planverfasser



Reihenbestuhlung
112 Sitzplätze in 10 Reihen

- Legende**
- Notausgang
 - Fluchtweg
 - Fluchtrichtung



sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planunterteilung
Genehmigungsplanung

DG Bestuhlung A **B01 A**

Maßnahme
Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst
Projekt Nr. 2020186	Projektleiter ds

freigegeben

Layoutname/Plancode
A4Bestuhlungspläne B01 A

Plandatum
19.04.2021

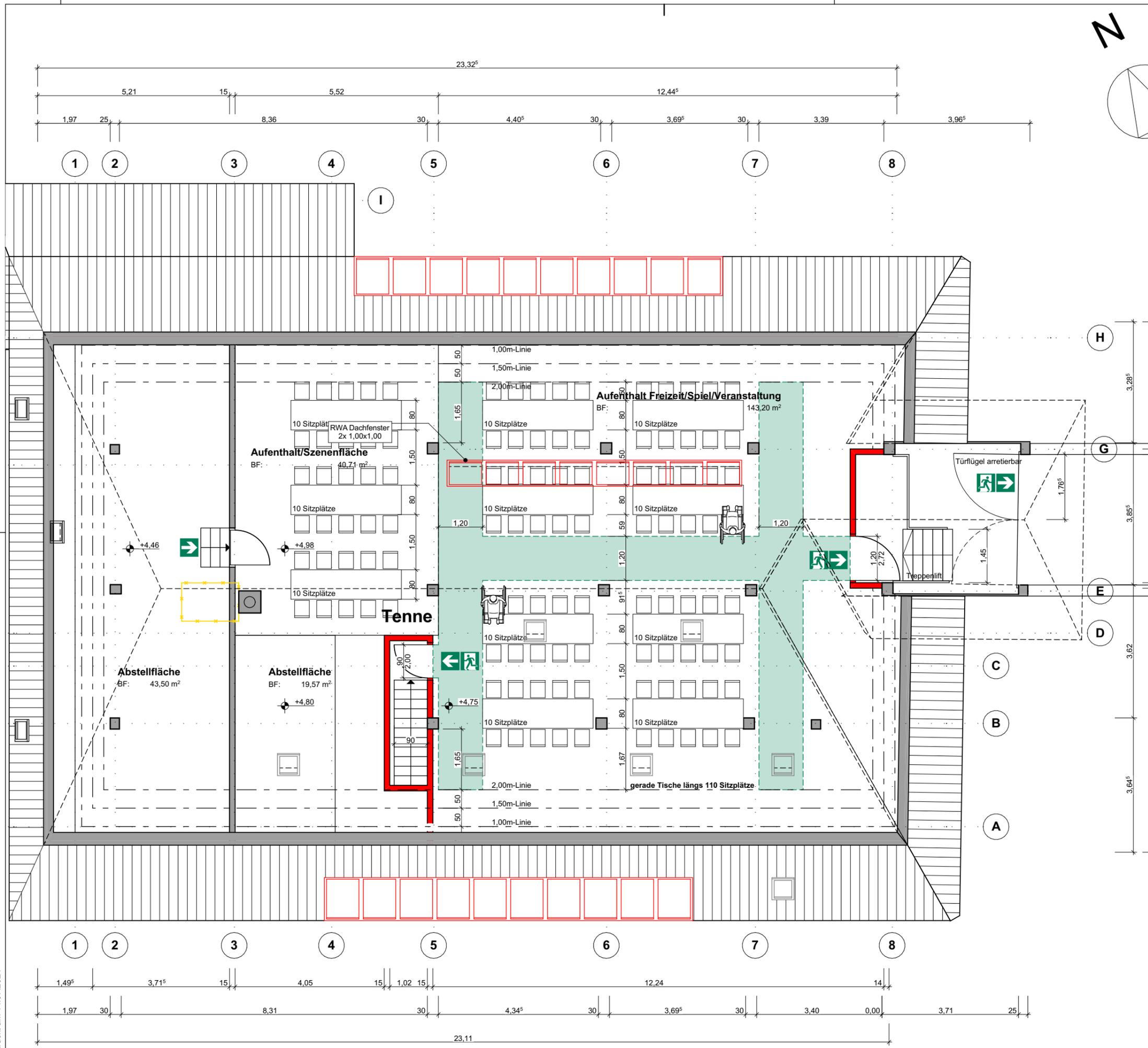
Maßstab
1:100

Planverfasser

Plangröße in mm
421/298

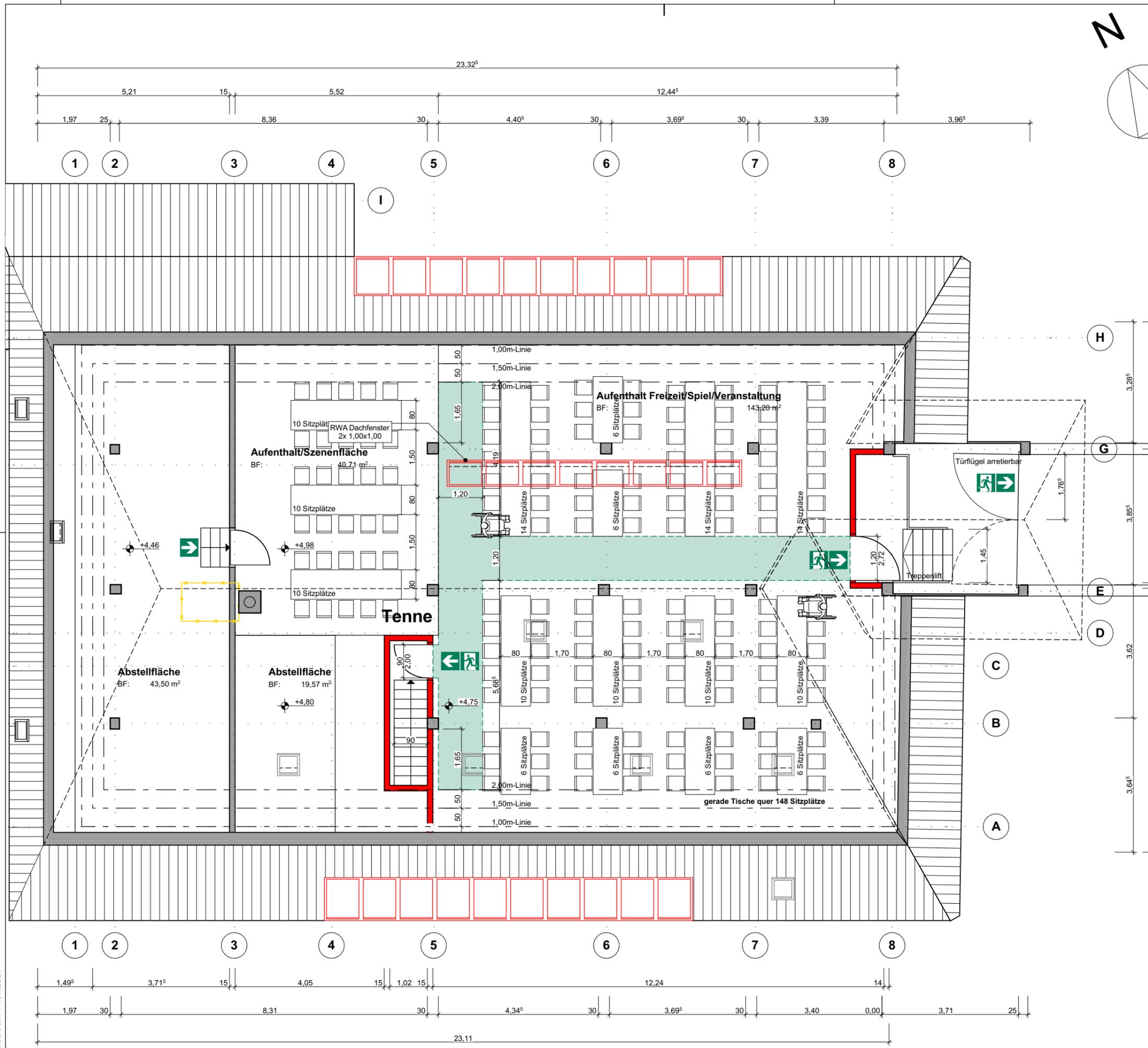
Dateiname
ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln

gedruckt am 14.07.2021



gerade Tische längs 110 Sitzplätze 11 Tische à 300x80 cm	
Legende Notausgang Fluchtweg Fluchtrichtung	
sutter³ GmbH & Co.KG Projektentwicklung Planung Bauleitung Kunzenhof 18 79117 Freiburg Tel. 0761 - 76 99 81-70 Fax 0761 - 76 99 81-80 info@sutter3.de www.sutter3.de	
Projekt Zastler - Mederlehof	
Planunterteilung Genehmigungsplanung	
DG Bestuhlung B B02 A	
Maßnahme Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG	
Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
Projekt Nr. 2020186	freigegeben
Layoutname/Plancode A4Bestuhlungspläne B02 A	
Plandatum 19.04.2021	
Maßstab 1:100	Planverfasser
Plangröße in mm 421/298	
Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln	

gedruckt am 14.07.2021



gerade Tische quer
 148 Sitzplätze
 3 Tische à 420x80 cm, 7 Tische à 300x80 cm
 6 Tische à 180x80 cm

Legende

- Notausgang
- Fluchtweg
- Fluchtrichtung



sutter³ GmbH & Co. KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planunterteilung
Genehmigungsplanung

DG Bestuhlung C **B03 A**

Maßnahme
 Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG,
 OG und DG

Grundstück/Bauort
 Talstraße 65
 79254 Oberried-Zastler
 Flst.-Nr.: 28/4

Gezeichnet
pst
 Projektleiter
ds

Projekt Nr.
 2020186

freigegeben

Layoutname/Plancode
A4Bestuhlungspläne B03 A

Plandatum
19.04.2021

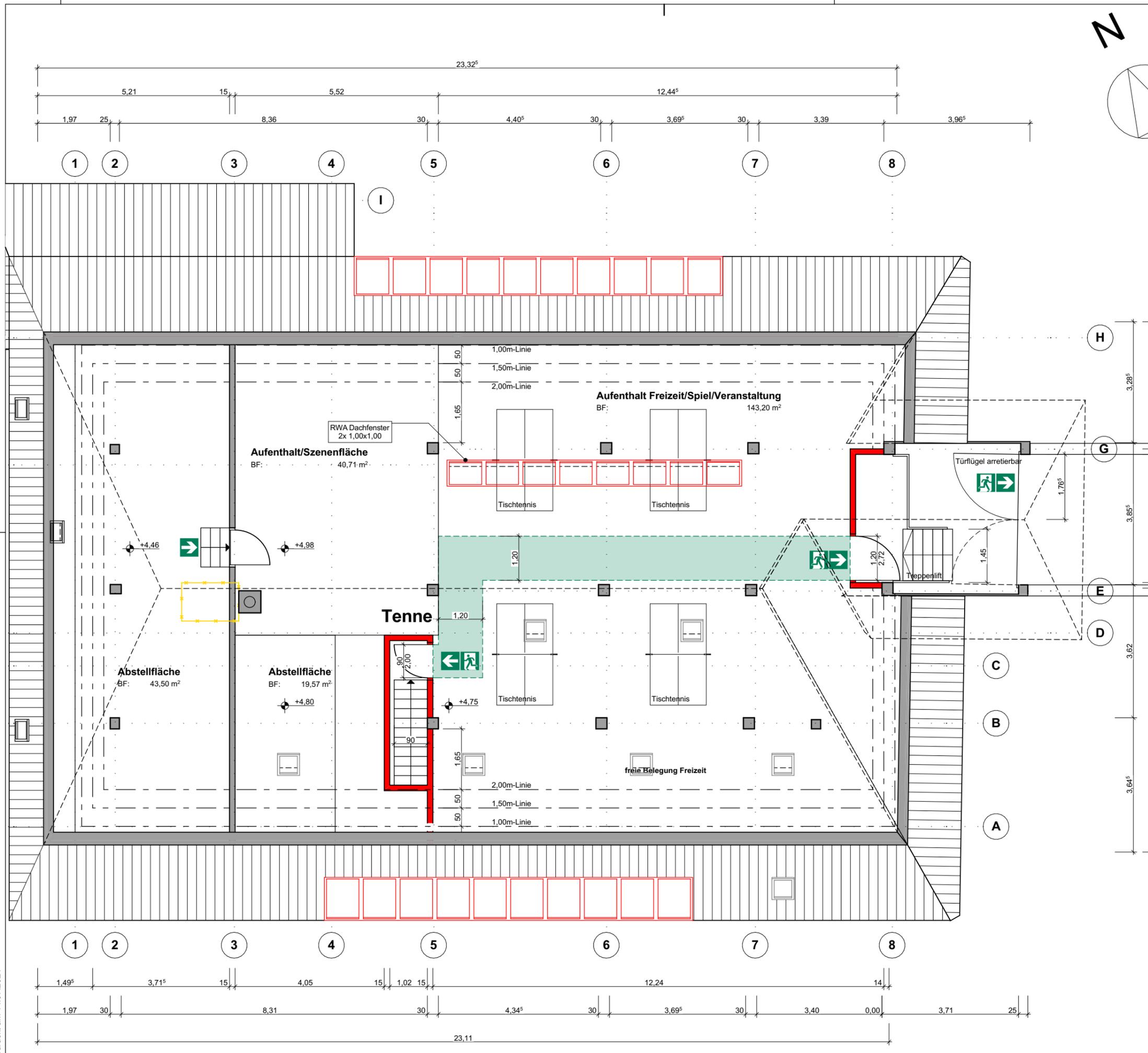
Maßstab
1:100

Planverfasser

Plangröße in mm
421/298

Dateiname
ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln

gedruckt am 14.07.2021



freie Belegung Freizeit
z.B. 4 Tischtennisplatten oder Arbeitstische, bzw. Gruppentische
Begrenzung auf 150 Personen

Legende

- Notausgang
- Fluchweg
- Fluchtrichtung



sutter³ GmbH & Co.KG
Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt
Zastler - Mederlehof

Planunterteilung
Genehmigungsplanung

DG Bestuhlung D **B04 A**

Maßnahme
Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort Talstraße 65 79254 Oberried-Zastler Flst.-Nr.: 28/4	Gezeichnet pst Projektleiter ds
--	--

Projekt Nr. 2020186	freigegeben
------------------------	-------------

Layoutname/Plancode A4Bestuhlungspläne B04 A
--

Plandatum 19.04.2021

Maßstab 1:100	Planverfasser
-------------------------	---------------

Plangröße in mm 421/298

Dateiname ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln
--

gedruckt am 14.07.2021



sutter³ GmbH & Co.KG
 Projektentwicklung | Planung | Bauleitung
 Kunzenhof 18 | 79117 Freiburg
 Tel. 0761 - 76 99 81-70 | Fax 0761 - 76 99 81-80
 info@sutter3.de | www.sutter3.de

Projekt

Zastler - Mederlehof

Planunterteilung

Genehmigungsphase

**Fotografische
 Darstellung der
 Fläche**

La02

Maßnahme

Nutzungsänderung der Tenne, statische Ertüchtigung im EG, OG und DG

Grundstück/Bauort
 Talstraße 65
 79254 Oberried-Zastler
 Flst.-Nr.: 28/4

Gezeichnet
pst
 Projektleiter
ds

Projekt Nr.
 2020186

freigegeben

Layoutname/Plancode
A4La La02

Plandatum
19.04.2021

Maßstab

Planverfasser

Plangröße in mm
420/297

Dateiname
ZMH_Genehmigungsplanung_210413.pln

TOP 9 Bauvoranfrage Eckweg 1a, Flst.Nr. 3/35, hier: Anbau an bestehendes Wohnhaus für Lohnwollspinnerei

Beschlussantrag:

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage wird erteilt.

Sachverhalt:

Die Bauherren beantragen einen Anbau an das bestehende Wohnhaus für eine Lohnwollspinnerei (Alpaka-Wollmühle) auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 3/35, Eckweg 1a, im Ortsteil Zastler. Die Pläne und das Betriebskonzept sind als Anlage beigefügt.

Zu klären ist im vorliegenden Fall, ob sich das geplante Vorhaben im Innenbereich oder im Außenbereich abspielt. Das Grundstück liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans. Es liegt jedoch grundsätzlich am Rand eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB). Nach ständiger Rechtsprechung endet dieser Bereich jedoch mit der letzten (hier: östlichen) Gebäudekante. Demnach liegt zumindest der östliche Teil des Anbaus im Außenbereich, sodass sich die Zulässigkeit nach § 35 BauGB richtet.

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich nicht um ein sogenanntes privilegiertes Vorhaben (land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb). Der Anbau stellt ein sonstiges Vorhaben im Sinne von § 35 Abs. 2 BauGB dar. Solche sonstigen Vorhaben können im Einzelfall zugelassen werden, wenn ihre Ausführungen öffentliche Belange nicht beeinträchtigt. Ein solche Beeinträchtigung liegt insbesondere vor, wenn das Vorhaben den Darstellungen des Flächennutzungsplans widerspricht, schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen kann oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet. Aus Sicht der Verwaltung liegen solche Beeinträchtigungen nicht vor. Im Flächennutzungsplan ist für das Grundstück ein Mischgebiet vorgesehen. Die Lohnwollspinnerei wäre in einem Mischgebiet grundsätzlich zulässig. Schädliche Umwelteinwirkungen sind nicht ersichtlich. Bei der Beeinträchtigung der Eigenart der Landschaft geht es darum, dass der Außenbereich grundsätzlich für privilegierte Vorhaben vorgesehen ist, ansonsten aber von baulichen Anlagen freigehalten werden soll. Da es sich um einen Anbau handelt, der noch auf dem gleichen Grundstück wie das Hauptgebäude vorgesehen ist, und das Grundstück insgesamt bereits durch bauliche Anlagen geprägt ist, ist die Eigenart der Landschaft im vorliegenden Fall bereits nicht frei von jeglicher Bebauung. Insofern wird die Eigenart der Landschaft auch nicht beeinträchtigt.

Insgesamt wird daher vorgeschlagen, das Einvernehmen zur Bauvoranfrage zu erteilen. Der Ortschaftsrat hat die Bauvoranfrage zum Zeitpunkt der Erstellung der Beratungsunterlagen noch nicht behandelt. Die Verwaltung wird über das Ergebnis der Beratungen im Ortschaftsrat in der Gemeinderatssitzung berichten.



BAUVORHABEN:

Anbau an bestehendes Wohnhaus für Lohnwollspinnerei
 Eckweg 1a
 Oberried- Zastler 79254

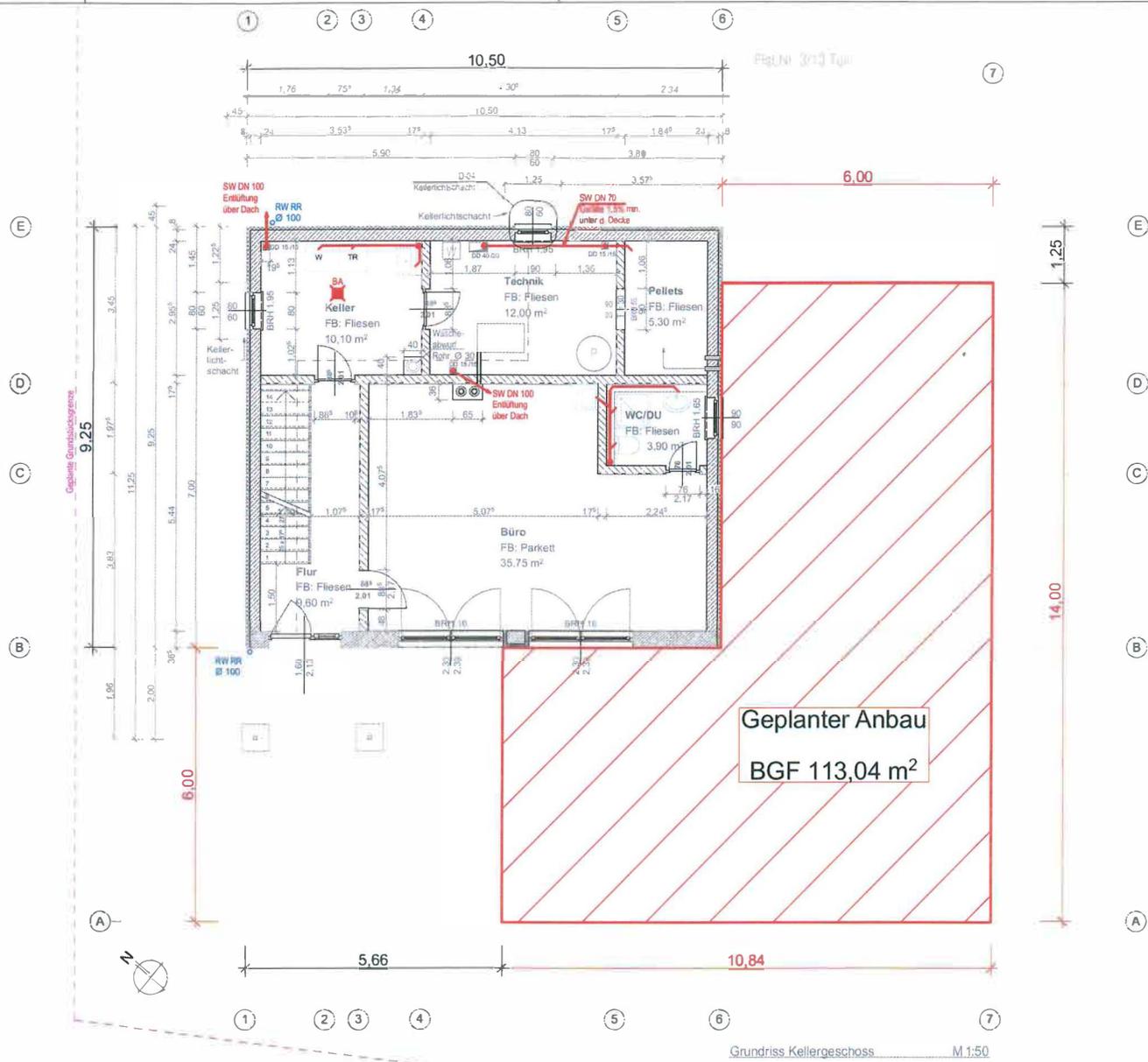
BAUGRUNDSTÜCK:

Flst.Nr. 3/35, Gemarkung Zastler
 Eckweg 1a
 Oberried- Zastler 79254

01.01

Luftbild / Lage

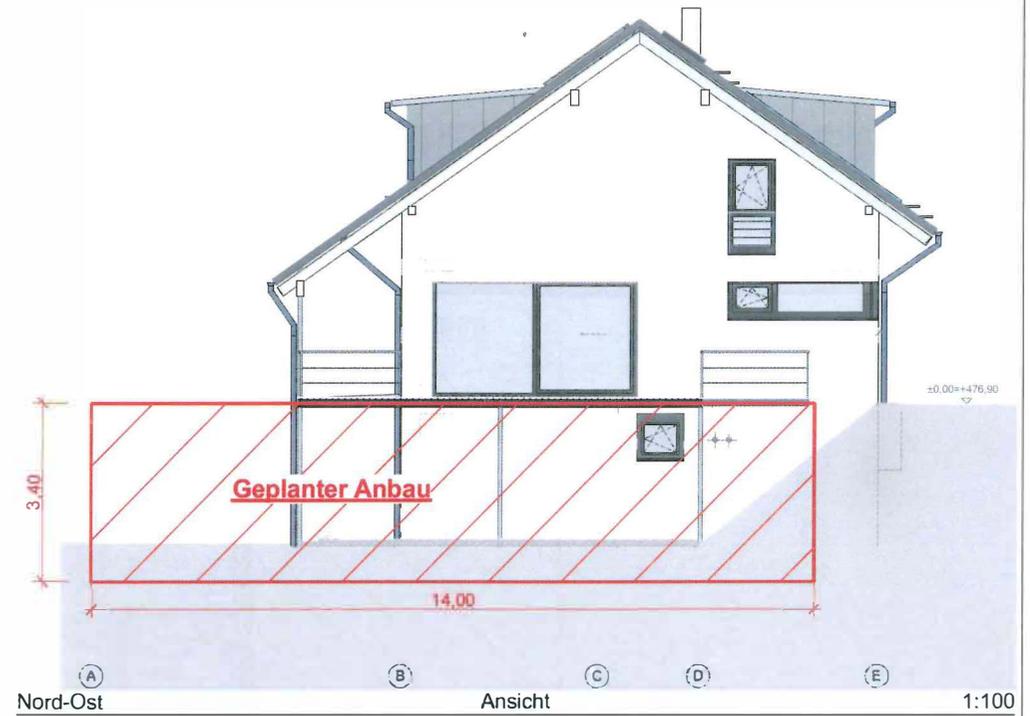
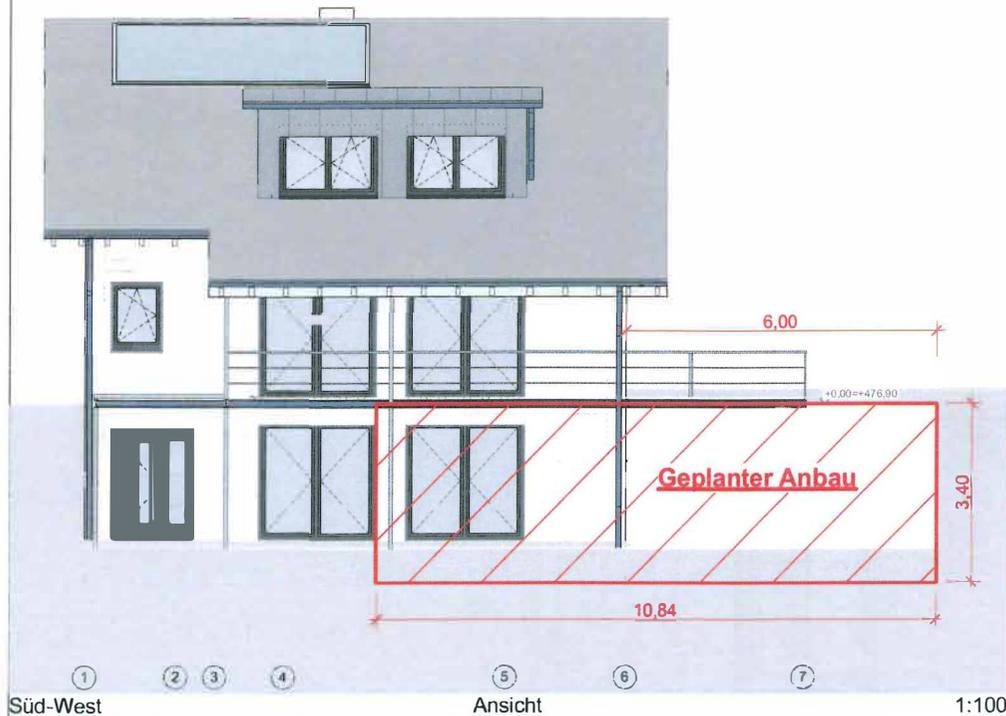
Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
	297*210 A4	13.09.2021	
Dateiname: 13.09.2021_Bauvoranfrage.ph			



Geplanter Anbau
BGF 113,04 m²

-1. Untergeschoss 1:100

BAUVORHABEN: Anbau an bestehendes Wohnhaus für Lohnwollspinnerei Eckweg 1a Oberried- Zastler 79254 BAUGRUNDSTÜCK: Flst.Nr. 3/35, Gemarkung Zastler Eckweg 1a Oberried- Zastler 79254	fre stehende l. oder forstwirtschaftlich genutzte Gebäude	01.02		Grundriss UG		
		-1. Untergeschoss				
		Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller	
		1:100	297*210 A4	13.09.2021	C. Dilger	
Dateiname: 13.09.2021_Bauvoranfrage.ph						



BAUVORHABEN:
 Anbau an bestehendes Wohnhaus für Lohnwollspinnerei
 Eckweg 1a
 Oberried- Zastler 79254

BAUGRUNDSTÜCK:
 Flst.Nr. 3/35, Gemarkung Zastler
 Eckweg 1a
 Oberried- Zastler 79254

01.03

**Ansicht Süd-West &
 Nord-Ost**

Süd-West, Nord-Ost Ansicht

Maßstab	Blattgröße	Bearb.-datum:	Planersteller
1:100	297*210 A4	13.09.2021	C. Dilger

Dateiname: 13.09.2021_Bauvoranfrage.pln

Betriebskonzept

Seit 2015 züchten wir erfolgreich die Neuweltkameliden Alpakas.

In Planung ist eine Wollmühle im Zastlertal. Hierfür benötigen wir einen Holz-Anbau an unserem bestehenden Wohn-und Geschäftshaus. Dieser sollte eine Größe von ca. 110 qm haben und direkt an unser bestehendes Alpaka Atelier (Ladengeschäft mit Alpaka Produkten) angrenzen. Wir hätten somit eine „gläserne Produktion“.

Die Wollmühle muss man sich so vorstellen wie eine kleine Manufaktur aus ca. 7-10 mobilen Maschinen, die jegliche Faser (von Alpaka über Schaf bis hin zu Hund und Katze) zu Garn verspinnen kann. Die Wollmühle wird mit höchstens zwei Mitarbeitern betrieben und sie kann Kleinstmengen von Wolle ab 500 g verspinnen. Es wird keine Lärmbelästigung für die Nachbarn entstehen, da es sehr leise Maschinen sind. Die lauteste Maschine hat weniger als 80 Dezibel. Diese Maschine läuft max. drei Stunden am Tag. Eine moderne Waschmaschine hat beim Schleudern 70 Dezibel. Außerdem wird der Anbau so gedämmt, dass man von der Wollmühle außerhalb nichts hören wird.

Die Maschinen werden in Belfast Kanada hergestellt und sind spezialisiert für die Verarbeitung von Naturfasern.

Bisher gibt es lediglich 5 Wollmühlen in Deutschland, 1 in Österreich und 1 in Italien.

In Deutschland gibt es ca. 30.000 Alpakas, in Österreich 10.000 und in der Schweiz ca. 5.000. Von diesen Tieren wird die Wolle in diesen sogenannten MiniMills verarbeitet.

Wenn wir unsere Wolle zur Verarbeitung geben haben wir eine Verarbeitungs- bzw. Lieferzeit von 10-14 Monaten, da die bestehenden Wollmühlen so ausgelastet sind, dass sie gar nicht mehr hinterherkommen.

Unser Konzept sieht vor, dass wir nicht nur die Wolle unserer Tiere verarbeiten, sondern für andere Tierhalter im Lohn spinnen werden.

Damit es kein großes Lager bedarf und wir keine LKW Anlieferung bekommen, werden wir eine „Just-In-Time“ Verarbeitung anbieten. Die Kunden schreiben uns an und fordern eine Auftragsnummer für die Menge der zu verarbeitenden Wolle an. Dann erhalten Sie die Nummer sowie ein ungefähres Datum der Auftragsannahme. Drei Wochen vor Beginn der Verarbeitung erhalten die Kunden eine Mail, mit der Aufforderung die Wolle zusammen mit dem Auftragsformular abzuschicken.

So benötigen wir kein großes Lager, es muss kein LKW zum Anliefern kommen (also kein erhöhtes Verkehrsaufkommen) und wir haben kein Risiko von Mottenbefall auf das ganze Lager durch befallene Wolle.

Unsere Kunden sind zum einen die, die uns die Wolle zur Verarbeitung senden aber auch die Endverbraucher. Wir bieten aktuell 5-7 Alpaka Wanderungen pro Woche an. Danach würden die Kunden die Produktion sehen und könnten dann direkt in den Laden und das Endprodukt kaufen.

Außerdem könnten wir vielen kleinen Tierhaltern die Möglichkeit bieten, ihre Wolle zu einem individuellen Endprodukt fertigen zu lassen und sie müssten es nicht wie sonst wegwerfen.

Wir wären die erste Wollmühle in Baden-Württemberg, somit ist dieses Betriebskonzept unschlagbar in den Sachen Rentabilität, Regionalität und Nachhaltigkeit.